

# Sitzungsberichte.

---



## Sitzung am 13. Jänner 1864.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident Dr. **Eduard Fenzl**.

---

### Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Bersch J.</i> , Lehrer der Chemie und Naturgeschichte an der Realschule zu Baden	<i>J. Krist, A. Rogenhofer.</i>
<i>Schwarzel Felix</i> , Oekonom in Bastin bei Deutschbrod in Böhmen . . . . .	<i>R. v. Frauenfeld, Dr. Reichardt.</i>
<i>Sonklar von Innstätten Karl</i> , k. k. Oberstlieut., Prof. d. Geogr. an der k. k. Mil.-Akademie zu Wr. Neustadt . . . . .	<i>J. Bayer, Pr. Simony.</i>
<i>Stummbauer Ferdinand</i> , k. k. Staatsbuchhaltb. in Wien . . . . .	<i>Dr. Pokorny, v. Frauenfeld.</i>

---

### Anschluss zum Schriftentausch:

Uman (Gouvernement Kiew): Ober-Gartenschule.

---

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

- Zweiter Jahresbericht des academischen Lesevereins der k. k. Universität Wien. Vereinsjahr 1862/3.
- L'ortolano. 1863. N. VI.*
- Wochenschrift des Vereins zur Beförd. des Gartenbaues in den preuss. Staaten v. C. Koch. 1863. N. 45—48.
- Atti della società italiana. Milano 1863. V.*

Monatsberichte der königl. preuss. Akad. d. Wissenschaften. Berlin 1863.

Wiegmann Archiv 1862. VI. Heft. 1863. II. u. III. Heft.

Verhandl. der schweiz. nat. Gesellsch. zu Luzern 1862.

Würtb. Jahreshfte. I. Hcft 1863.

Verhandl. des bot. Vereins d. Mark Brandenburg. Berlin 1861. 1862.

Archiv des Ver. zu Mecklenburg. 1863.

4. Bericht des Offenbacher Vereines. 1863.

Naturf. Gesellschaft in Danzig. Bd. I. 1. Heft. 1863.

29. Jahresbericht des Mannheim. Vereines f. Naturkunde. 1863.

Geogr. System der Winde von Dr. M. A. F. Prestel. Emden 1863.

Oesterr. Vierteljahrsschrift für Forstwesen. 1863. Heft 4. 1864. Heft 1.

Jahrbuch der geolog. Reichsanstalt. 1863. Juli, August, September.

*Tijdschrift v. indische Taal-, Land- en Volkenkunde. Bd. XI. u. XII. 1862. Batavia.*

*Verhandl. Bataviaasch Genootschap. v. Kunsten en Wetenschappen. Deel XXIX. 1862.*

*Proc. Americ. philosoph. society. Vol. IX. N. 67. 68.*

*Oefversigt k. Vetens. Acad. Förhandl. Stockholm 1863.*

*Bidrag till Kännedom af Finlands Nat. o. Folk. Finsk. Vetensk. Soc. 1862. V. u. VIII. 1863. VI. VIII. IX.*

*Oefversigt af Finsk. Vetens. Soc. Förhandlingar. 1857—1863.*

*Upsala Univers. Arsskrift. 1862.*

*Nova Acta soc. scientiar. Upsaliensis. Vol. IV. Fasc. II. 1863.*

*K. Svensk. Vetens. Akad. Handlgr. IV. Bd. 1. Hft.*

*Acta societ. scient. Fennicae. Tom. VII. 1863.*

Bericht d. wissenschaftl. Leistungen im Gebiete der Entomologie von Dr. A. Gerstäcker. Berlin 1863.

**Geschenk des Hrn. G. Ritter v. Frauenfeld:**

*Norsk. Forfatter-Lexikon. Christiania 1857—1863.*

**Geschenke der Hrn. Verfasser:**

O. A. L. Mörch: *Catal. Conchyliorum.*

Prof. Giov. Giusep. Bianconi: *Studi dell'Epyornis maximus. Bologna 1863.*

C. Stål: *Monographie des Chrysomélides de l'Amérique. II. Upsal. 1863.*

1150 Exemplare Moose zur Vertheilung für Lehranstalten von Hrn. Juratzka.

400 Stück Insekten zur Vertheilung an Schulen von Hrn. Erber.

Ein Fascikel Pflanzen für das Herbar von Hrn. Aug. Reuss.

Mehrere Arten *Chara* und *Isoëtes* für das Herbar von Hrn. Pr. A. Braun.

Mehrere Arten *Chara* für das Herbar von Dr. H. W. Reichardt.

Der Secretär, Herr Georg Ritter von Frauenfeld theilte mit, dass Se. kaiserl. Hoheit der durchl. Herr Erzherzog Ludwig Josef sich gnädigst bewogen fanden, der Gesellschaft einen Betrag von 240 fl. zustellen zu lassen.

Auf den von dem Herrn Vorsitzenden ausgesprochenen wärmsten Dank für diese grossmüthige Gabe erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Ferner machte Herr Ritter von Frauenfeld folgende Mittheilungen:

In Betreff der für den Herrn Ritter von Martius in München zur Uebergabe an dessen Jubiläumstage herzustellenden Medaille ist zu erwähnen, dass in Folge der hiebei gepflogenen Verhandlungen diese Medaille nun in Wien angefertigt werde. Es werden daher die Mitglieder dringend zur Theilnahme an dieser Ehrengabe eingeladen.

Eine reichhaltige Sammlung von Land-, Süsswasser- und Meeres-Conchylien aus allen Weltgegenden nach dem neuesten Stande der Wissenschaften genau bestimmt, mit vielen typischen Originalstücken und Repräsentanten zahlreicher Localitäten, ist billig zu verkaufen. Zur Erleichterung des Verkaufs sowohl als um den Käufern nicht überflüssige Dubletten aufzubürden, wurde diese Sammlung in nachstehende Theile zerlegt, welche einzeln abgegeben werden, als:

a)	1000 Arten	in	10,000 Exemplaren	für	200 fl. ö. W.
b)	900 "	"	9000 "	"	150 " " "
c)	800 "	"	8000 "	"	120 " " "
d)	700 "	"	7000 "	"	100 " " "
e)	600 "	"	6000 "	"	80 " " "
f)	500 "	"	5000 "	"	60 " " "
g)	400 "	"	4000 "	"	45 " " "
h)	300 "	"	3000 "	"	30 " " "
i)	200 "	"	2000 "	"	20 " " "
k)	100 "	"	1000 "	"	10 " " "

10000 Arten in 55,000 Exemplaren für 815 fl. ö. W.

Nähere Auskunft ertheilt unter Zusendung der Cataloge E. A. Bielz zu Hermannstadt in Siebenbürgen <sup>1)</sup>.

---

Eine Schmetterlingssammlung ist zu verkaufen in 22 Schachteln mit mehr als 3000 Exemplaren in gut erhaltenem Zustande.

Anzufragen: Wien, Salesianergasse Nr. 27, 1. Stock, Thür Nr. 5.

---

Von Prof. Todaro in Palermo wird eine „Flora sicula exiccata“ herausgegeben, von welcher die Centurie 20 Franken kostet; 2 Centurien sind gegenwärtig schon erschienen.

---

Schliesslich zeigte Herr Ritter von Frauenfeld an, dass das 3. und 4. Heft des Bandes 1863 der Verhandlungen der Gesellschaft, so wie das Werk über Oestrinen von Hrn. Fr. Brauer erschienen seien und legte zugleich das Schlussheft von Dr. Schiner's „Diptera austriaca“ vor.

---

Herr Dr. Brunner von Wattenwyl besprach den Inhalt eines von ihm verfassten Werkes, die systematische Bearbeitung der Familie der Blattiden betreffend.

Der Ausschuss hat beschlossen, dieses Werk abgesondert von den Verhandlungen in diesem Jahre herauszugeben und die P. T. Mitglieder zur Subscription hierauf einzuladen.

---

Hr. J. Juratzka theilte folgende von Hrn. Karl Schiedermayer in Kirchdorf eingesendete Notiz über ein zweites Blühen von *Prunus Cerasus* mit:

Im September des J. 1864 blühte ein an einer Spalier gegen West gezogener Baum von *Prunus Cerasus* L. im Hofraume des Hauses des Kaufmannes Franz Redtenbacher in Kirchdorf zum zweiten Male, nachdem er Ende Juli vollkommen reife und reichliche Früchte getragen hatte. Bemerkenswerth ist, dass diese zweiten Blüthen nicht, wie die ersten, in

---

<sup>1)</sup> Man glaubt besonders auf dieses ausserordentlich billige Anbot aufmerksam machen zu sollen.

doldenartigen Büscheln gehäuft erschienen, sondern einen traubigen Blütenstand darboten.

---

Hr. R. v. Frauenfeld sprach über die Metamorfosen von *Scenopinus* und *Platypeza*, so wie über ein sehr seltenes in Wien erschienenenes Werk über Pflanzengallen. (Siehe Abhandlungen.)

---

Weiters legte er folgende eingesendete Manuscripte vor:

Ornithologische Notizen von E. Seidensacher. (Siehe Abhandlungen.)

Beiträge zur Flora Salzburgs von Dr. Sauter. (Siehe Abhandlungen.)

---

Hr. Dr. Rauscher brachte am Schlusse der Versammlung den Verlust, den die Gesellschaft durch den Tod der beiden Botaniker, des Herrn Statthaltereirathes W. Tkany in Brünn, und des Hrn. Prof. Alschinger in Wien erlitten, in Erinnerung und weihte dem Andenken derselben einige Worte.

---

## Sitzung am 3. Februar 1864.

Vorsitzender: Herr Dr. **Moritz Hörnes.**

---

### Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Brzezina Eduard</i> von <i>Birkenthal</i> , Oberlieutenant des 5. Jäger-Bataillons	
<i>Szethmar</i> . . . . .	v. <i>Bermann</i> , Dr. <i>Chimany</i> .
<i>Karl Johann</i> , Mediciner, in Wien . . . .	v. <i>Szontagh</i> , <i>Kanitz</i> .
<i>Vodopich Matthäus</i> , Pfarrer zu <i>Gravoso</i> .	<i>Giuriceo</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Waldersdorf Graf Rudolf</i> , k. k. Kämmerer und Hauptmann des 4. Jäger-Bataillons in Este nächst <i>Verona</i> . . . . .	<i>Fr. v. Hauer</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .

---

### Anschluss zum Schriftentausch:

*St. Petersburg. Bibliotheque imp. publique.*

---

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

- Carinthia*. Zeitschrift vom kärnth. Gesellschaftsverein und Landesmuseum. 1864. 1. Heft.
- Lotos*. Prag 1863. November u. December.
- Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wissensch. in Wien. Math.-nat. Classe. 48. Bd. III. Heft.

Wochenschrift d. Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in Preussen.  
Berlin 1863. Nr. 49—52.

*Atti della società italiana di scienz. nat. di Milano. 1863. Vol. V.  
Fasc. V.*

*Atti della società di acclimat. et di agricolt. in Sicilia. III. 9—10.  
Palermo 1863.*

**Geschenke der Herren Verfasser:**

J. Leunis: Synopsis der drei Naturreiche. 2. Bd. Botanik. 3. Thl.  
Botanik.

G. Schwarz v. Mohrenstern: Die Familie der Rissoiden.

V. Stauffer: Dreizehnter Jahresbericht des Ober-Gymnasiums Melk.  
(1863.)

J. Dana: *On cephalisation and on Megasthenes and Microsthenes in  
classification.*

J. Dana: *On time-boundaries in geological history.*

J. Dana: *On the homologies of Insects and Crustaceans.*

Eine Partie Orthopteren von Herrn Director Brunner von Wattenwyl.  
Eine Partie Vögel von China und Formosa von R. Swinhoe, brit. Consul  
in Formosa.

200 Arten Phanerogamen und 100 Arten Moose für das Herbar der  
Gesellschaft als Ausbeute einer botanischen Reise von den Herren Dr.  
H. W. Reichardt und Eugen Halácsy.

Herr Georg Ritter von Frauenfeld las folgende von Sr. k.  
Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge Albrecht an die  
Gesellschaft gerichtete Zuschrift:

In Anerkennung der wissenschaftlichen Bestrebungen, welchen die  
k. k. zool.-bot. Gesellschaft mit so schönem Erfolge ihre Thätigkeit widmet,  
haben Se. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Albrecht  
der Gesellschaft zur Förderung ihrer Zwecke vom laufenden Jahre an,  
einen Beitrag von 50 fl. ö. W. jährlich zu widmen geruhet, welcher bei  
der erzherzoglichen Hofkasse gegen gefällige Empfangsbestätigung behoben  
werden wolle.

Wien, den 28. Jänner 1864.

Braida m. p. F.-M.-L.

Der Herr Vorsitzende lud die Versammlung ein, ihren erfurchts-  
vollen Dank für diese Subvention durch Erheben von den Sitzen  
auszudrücken.

Ferner theilte Herr G. Ritter von Frauenfeld mit, dass von der hohen Statthalterei die allerhöchste Genehmigung zur Abänderung des §. 13 der Statuten herabgelangte und dass dem entsprechend in der Versammlung vom 3. März die Wahl von 12 neuen Ausschussräthen vorzunehmen sei.

---

Herr Josef Kerner sprach über einen neuen Weiden-Bastard.  
(Siehe Abhandlungen.)

---

Herr G. Ritter v. Frauenfeld theilte die Resultate von Beobachtungen über das Gebären von Salamandern in der Gefangenschaft mit. (Siehe Abhandlungen.)

---

Ferner las er folgende Mittheilung:

**Einige Worte über eine von Herrn Robert Swinhoe eingesendete Sammlung von Vögeln aus China und Formosa.**

**Von A. v. Pelzeln.**

Herr Robert Swinhoe, britischer Consul in Amoy, den wir nunmehr zu den Mitgliedern unserer Gesellschaft zu zählen das Vergnügen haben, hat eine Sendung von mehr als dreihundert Vögelbälgen aus China und von der Insel Formosa dem k. k. zoologischen Kabinete und der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft übermittelt. Von dieser Sammlung wurde ein Theil dem k. ornithologischen Museum einverleibt, das übrige unserer Gesellschaft übergeben, welche damit verschiedene Unterrichtsanstalten zu betheilen gedenkt. Bei dem mannigfachen wissenschaftlichen Interesse, welches sich an diese Acquisition knüpft, dürfte es nicht überflüssig erscheinen, hierüber einige Worte beizufügen.

Als vor ein paar Jahrzehnten die Vögel des Himalaya dann jene Japan's näher bekannt wurden, erregte es grosse Verwunderung, dass die Vogelfauna in räumlich so weit entfernten Ländern mit der europäischen eine auffallende Uebereinstimmung zeigte, und dass namentlich viele unserer wohlbekannteren heimischen Arten sich dort wiederfanden, andere durch nahe verwandte ersetzt erschienen.

Dama's war der grösste Theil von Mittelasien in ornithologischer Hinsicht eine terra incognita und auch aus China waren nur wenige von älteren Autoren geschilderte Species bekannt. Es blieb den letztverflossenen Jahren vorbehalten, diese weite Lücke zum grossen Theile auszufüllen; durch die

russischen Expeditionen, deren Resultate in den Werken der Herren von Schrenk und Radde vorliegen, erhielten wir reiche Aufschlüsse über die Amurländer und Herrn Swinhoe verdanken wir die gründliche Durchforschung der Küstengegenden des südlichen und nördlichen China, der Umgegend von Peking sowie die umfassendsten Nachrichten über die ornithologisch früher ganz unbekannte Insel Formosa.

Durch diese Forschungen wurde mit Evidenz nachgewiesen, dass die mittelasiatischen Länder, China und Formosa, derselben grossen ornithologischen Region angehören, welche Europa, das nördliche und mittlere Asien südlich bis zum Himalaya, östlich bis zum stillen Weltmeer, Japan und wenigstens den westlichen Theil der Nordküste Afrika's umfasst, und welche von Scater mit dem Namen der paläarctischen Region bezeichnet worden ist. Wenn wir daher eine grosse Zahl der gefiederten Bewohner unserer Gegenden am Fusse der Bergwiesen des Himalaya oder an den Küsten des stillen Oceans wiederfinden und wenn die Ornithologie China's und Japan's einen überwiegend europäischen Charakter zeigt, so kann diess gegenwärtig nicht mehr als überraschende Anomalie erscheinen, sondern muss als in den Gesetzen, welche die geographische Verbreitung der Thiere lenken, tief begründet betrachtet werden. So finden sich, um einige Beispiele anzuführen, nach Herrn Swinhoe <sup>1)</sup> in China von europäischen Arten der Seeadler, Fischaar, Habicht, Sperber, Uhu, die Wald- und die Sumpfohreule, der Wiedehopf, Kuckuck, Wendehals, Mauerspecht, die Schwanzmeise, der Hänfling, Zeisig, Kreuzschnabel u. s. w. Neben diesen kommen solche vor, welche, wenn auch den europäischen nahestehend, doch specifisch verschieden zu sein scheinen, wie *Buteo japonicus*, *Alauda coelivox*, *Turdus chrysolanus*, *T. daulias*, *Chlorospiza sinica*, dann manche Species, welche in den höheren Breiten Asiens heimisch sind, wie *Parus Kamtschatkensis*, *Melanocorypha mongolica*, *Calliope Kamtschatkensis*. Ein bedeutendes Contingent zur Ornithologie China's liefern ausserdem auch Typen, welche der indischen Fauna und zwar sowohl der des Festlandes als der malayischen angehören, ja sich häufig von dort bis nach Neuholland und Polynesien verbreiten. Sie treten zuweilen in China und den naheliegenden Inseln eigenthümlichen Typen, oft aber auch in Species auf, welche mit einem oder mehreren der oben erwähnten Gebiete gemeinsam sind. Beispiele des ersten Falles sind *Megalaima virens*, *Pitta nympha*, *Garrulax perspicillatus*, des letzteren *Eurystomus orientalis*, *Dicrurus leucophaeus*, *Copsichus saularis*.

Ganz ähnlich verhält sich die Vogelberölkerung von Formosa <sup>2)</sup>, nur findet sich dort noch eine ziemliche Zahl von Arten, welche auf diese Insel beschränkt zu sein scheinen und unter welchen besonders jene der Gattungen *Graucalus*, *Myiophorus*, *Garrulax*, *Pomatorhinus*, *Megalomia*, *Treron*, ins-

<sup>1)</sup> Catalogue of the birds of China: in Proceedings of the Zoological Society of London 1863.

<sup>2)</sup> Swinhoe: The Ornithology of Formosa or Taiwan. Ibis 1863.

besondere aber der prachtvolle Fasan *Euplocomus Swinhoii* Gould hervorzuheben sind.

Da die von Herrn Swinhoe erhaltene Sendung eine grosse Zahl der für China und Formosa charakteristischen Arten und darunter Original-exemplare vieler von ihm entdeckten Species beider Localitäten enthält, so bedarf es wohl keiner weitern Darlegung, dass dieselbe eine sehr werthvolle Acquisition sowohl für das k. Museum als für die zoologisch-botanische Gesellschaft bildet.

---

Herr Dr. H. W. Reichardt legte folgende eingesendete Abhandlungen vor:

- a) Ein Blick auf die pflanzengeographischen Verhältnisse Galiziens von Dr. Franz Herlich.
  - b) Mycologische Beobachtungen von Stefan Schulzer von Muggenburg. (Siehe Abhandlungen.)
- 

Herr J. Juratzka sprach über zwei neue Arten von Laubmoosen. (Siehe Abhandlungen.)

---

## Sitzung am 2. März 1864.

Vorsitzender: Hr. Professor Dr. **Rudolf Kner.**

### Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Frau	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Beifuss Louise</i> in Wien . . . . .	v. <i>Letocha</i> , Rtt. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Coen Carolina</i> , Gutsbesitzerin in Wien . .	v. <i>Letocha</i> , Rtt. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Koppel Amalia</i> in Wien . . . . .	v. <i>Letocha</i> , Rtt. v. <i>Frauenfeld.</i>
P. T. Herr	
<i>Lichtenstein Fürst Johann</i> von und zu Durchl.	durch die Direction.
<i>Rauscher Jos. Othmar</i> v., Cardinal, Fürst- Erzbischof von Wien . . . . .	durch die Direction.
<i>Rothschild Freih. von, Anselm</i> . . . . .	durch die Direction.
<i>Goldschmidt Moritz</i> , Ritter von . . . . .	durch die Direction.
<i>Heger Rudolf</i> , Pharmaceut in der k. k. Kreisapotheke zu Tarnow . . . . .	Dr. <i>Herbich</i> , Dr. <i>Rehmann.</i>
<i>Kirchbaum Mathias</i> , Apotheker zu Vukovar	v. <i>Schulzer</i> , Rtt. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Kloeber Ernst</i> , Kaufmann in Brody . . .	Dr. <i>Herbich</i> , Dr. <i>Rehmann.</i>
<i>Koppel Sigmund</i> , Dr. der Med. in Wien .	v. <i>Letocha</i> , Rtt. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Perugia Albert</i> , Handelsmann in Triest .	Prof. <i>Brühl</i> und <i>Kornhuber.</i>
<i>Spielmann Johann</i> , Dr. der Med., prakt. Arzt in Tetschen an der Elbe . . . .	Dr. <i>Wilhelm</i> , Dr. <i>Reichardt.</i>
<i>Weber F. C.</i> , Lehramtsandidat . . . . .	Dr. <i>Em. Weiss</i> , <i>Juratzka.</i>
<i>Weiss Leopold</i> , Privatier in Wien . . . .	v. <i>Letocha</i> , Rtt. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Winiwarter Alexander</i> in Wien . . . . .	<i>Damianitsch</i> , v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Zhishman A. E.</i> , k. k. Prof. an der nau- tischen und Handelsakademie in Triest	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt.</i>

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

- Abhandlungen der Senkenb. naturf. Ges. V. 1. Heft. Frankf. a. M. 1863.  
Berliner entomolog. Zeitung. 7. Jahrg. (1863.) 3. u. 4. Heft. 8. Jahrg. (1864.) 1. u. 2. Heft.  
Correspondenzblatt des zool.-min. Vereines in Regensburg. 17. Jahrg. 1863.  
3. Jahresbericht d. k. k. Ober-Realschule in Görz. 1863.  
Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanst. in Wien. 1863. 13. Bd. N. 4.  
*Linnaea*. Bd. XVI, Heft IV. u. V. Halle 1863.  
Nachrichten von der k. Georgs-August-Universität Göttingen. 1863.  
Schriften d. k. phys.-ökon. Gesellsch. zu Königsberg. IV. Jahrg. 1863.  
Verhandl. d. k. k. Landwirthsch.-Ges. in Wien. 3. Folge. VII. Bd. 2. Heft. 1863.  
*Bulletin de la société imp. des naturalistes de Moscou*. 1863. N. III.  
*The natural history review*. London. Jan. 1864. Nr. 13.

#### Geschenk des hohen k. k. Polizeiministeriums:

- Const. v. Eттingshausen: Photogr. Album d. Flora Oesterreichs. Wien 1864.  
Rud. Geschwind: Die Hybridation d. Rosen. Wien 1864.  
Dr. Raph. Molin: Die rationelle Zucht d. Süßwasserfische. Wien 1864.  
Dr. Alois Pokorny: Oesterreichs Holzpflanzen. Wien 1864.  
*Opusculo sulla coltura delle Ostriche*. Trieste 1864.  
Josep Torbar: *Zivotinjanstvo*. Zagreb 1864.  
*Zivko Vukasovic: Zivotoslovje bilja*. Zagreb 1863.

#### Geschenke der Herren Autoren:

- Prof. Camill Heller: Die Crustaceen des rothen Meeres.  
Carl B. Heller: Mexico.  
G. Gasparini: *Memorie botaniche*.  
Sanguinetti: *Florae Romanae prodromus*.

- 
- Eine Partie Insekten zur Vertheilung an Lehranstalten von den Herren Wilhelm Schleicher und J. v. Bergenstamm.  
Eine Centurie Pflanzen zur Vertheilung an Lehranstalten von Herrn Jos. Boos.  
Eine grosse Anzahl Hymenopteren nebst Typen für die Typensammlung von Hrn. Dr. Giraud.

2 Cent. Käfer, 21 Stück prachtvoll gestopfte Vögel, Amphibien etc. in Weingeist von Herrn Apoth. Schwab in Mistek.

4 Centurien Pflanzen zur Vertheilung an Lehranstalten von Herrn Dr. Robert Rauscher.

---

Der Herr Vorsitzende ernannte zu Scrutatores für die in dieser Sitzung stattfindende Wahl von 12 Ausschussrathen die Herren Dr. Gustav Mayr, Th. Hein und v. Bergenstamm.

---

Der Secretär Herr Georg Ritter v. Frauenfeld las folgende von Sr. Durchlaucht dem Herrn Präsidenten eingegangene Zuschrift:

An die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft!

Indem ich dem Herrn Dr. Felder als meinem bisherigen Stellvertreter den ergebensten Dank ausspreche, gebe ich bekannt, dass ich aus den für das Jahr 1864 gewählten Herren Vice-Präsidenten den Herrn Director Fenzl als meinen Stellvertreter zu bezeichnen ersuche.

Wien, am 12. Februar 1864.

**Colloredo-Mannsfeld.**

---

Der Herr Secretär theilte weiters folgende Zuschriften mit:

Seine Majestät der Kaiser Ferdinand haben die Allerhöchst demselben unterbreiteten Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Ges. für das Jahr 1863 huldreichst entgegen zu nehmen und zu bewilligen geruhet, dass auch die ferner erscheinenden Schriften dieser Gesellschaft Allerhöchst demselben unterbreitet werden dürfen.

Als Beitrag zu den Zwecken der Gesellschaft haben Seine Majestät den beiliegenden Betrag von Einhundert Gulden öst. W. für diesmal allergnädigst zu bestimmen geruht, dessen Empfang Euer Wohlgeboren bestätigen wollen.

Empfangen Sie die Versicherung meiner besondern Hochachtung.

Prag, am 5. Februar 1864.

**B. Airoidi, FML.**

---

In Erledigung der geschätzten Zuschrift aus Wien vom 21. Jänner 1864, womit mir die Schriften der Gesellschaft für das Jahr 1863 übermittelt werden, sage ich für diese mit dem Beifügen meinen besten Dank, dass ich die seitens des Vereins seither aus meiner Kassa bezogene Subvention jähr-

licher 50 fl. öst. W. vom 1. Jänner 1864 auch für die nächstfolgenden 3 Jahre, somit bis ultimo 1866 aus derselben Quelle flüssig gemacht habe. Schaumburg, 3. Februar 1864.

Erzherzog **Stephan** m. p.

---

Ich erlaube mir, Ihnen mitzutheilen, dass Se. k. k. Hoheit der Herr Erzherzog Josef pro 1864 bei mir 50 Gulden angewiesen haben, indem Höchstdieselben mit grosser Befriedigung und Anerkennung die Leistungen der Gesellschaft aus der Eingabe pro 1863 zur Kenntniss genommen haben. Wien, am 9. Februar 1864.

**A. Winter.**

---

Aus dem nachträglich zur Eingabe vom 25. Jänner beigebrachten Ausweise habe ich mit lebhafter Befriedigung ersehen, in welcher reichhaltiger Weise eine Reihe von Lehranstalten von Seite der Vorstehung neuerlich mit botanischen und zoologischen Objecten betheilt worden ist.

Indem ich derselben hiemit meine Anerkennung für diese nachhaltige Förderung der Unterrichtszwecke ausspreche, finde ich mich zugleich veranlasst, die bisher ertheilte Subvention von dreihundert fünfzehn Gulden auf die Dauer von weiteren drei Jahren zu bewilligen und erlasse gleichzeitig das Erforderliche an das Universal-Cameral-Zahlamt.

Wien, am 12. Februar 1864.

**Schmerling.**

---

Die Versammlung drückte einer Einladung des Herrn Vorsitzenden Folge leistend, ihren Dank für diese bewilligten Subventionen durch Erheben von den Sitzen aus.

---

Ferner las Herr Ritter von Frauenfeld folgende von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft eingesendete Zuschrift:

Mit Rücksicht auf die geehrte Zuschrift vom 11. November v. J. beehrt sich der gefertigte Centralausschuss einer hochansehnlichen Gesellschaft den verbindlichsten Dank für die bereitwillige Veranstaltung auszusprechen, welche dem Landwirthe künftig die leichte Gelegenheit bieten wird, Sammlungen schädlicher Insekten, seiner gefürchtetsten Feinde, zu erwerben.

In der Anlage bringt man die gedruckte Anündigung zur Kenntniss, welche sowohl bei der letzten Generalversammlung zur Vertheilung gebracht

und in einer grossen Anzahl von Exemplaren an die Bezirksvereine versendet wurde, als auch dem Statthalter von Nieder-Oesterreich zur Mittheilung an die k. k. Bezirksämter und dem n. ö. Landesausschusse zur Vertheilung an die Mitglieder des Landtages vorgelegt wird.

Wien, am 14. Februar 1864.

**Doblhof.**

**Dr. Fuchs.**

---

Schliesslich machte der Herr Secretär folgende Mittheilungen:

Unter den eingegangenen Gegenständen sind besonders die von Herrn Schwab in Mistek eingesandten Vögel hervorzuheben, die den besten Dank der Gesellschaft verdienen. Herr Schwab sendet sie prachtvoll so naturgetreu ausgestopft, dass sie, an die Lehranstalten vertheilt, von diesen als vorzügliche Lehrmittel unmittelbar angewendet werden können und um so weithvoller sind, da sie immer nur mit grossen Kosten und auch dann noch meist schwer beschaffen werden können.

---

Auf die in Folge mehrfacher Anfragen geschehene Mittheilung an den Ausschuss: Ob denn Damen nicht an den Versammlungen und als Mitglieder der k. k. zool.-bot. Gesellschaft gleichfalls Theil zu nehmen berechtigt wären, hat der-elve in der Sitzung am 29. Februar d. J. sich einhellig dahin ausgesprochen, dass dem Wortlaute der Statuten gemäss durchaus kein Hinderniss bestehe, wonach solche als Mitglieder auch gegenwärtig schon eingezeichnet erscheinen, so wie, dass es nur höchst erfreulich wäre, wenn sie an den Versammlungen Theil nehmen würden, wozu sie durch diese Mittheilung auf das freundlichste eingeladen sind.

---

Herr Dr. H. W. Reichardt besprach einen von Herrn Prof. Haszlinisky eingesendeten Beitrag zur Flora der Karpathen. (Siehe Abhandlungen.)

---

Ferner lieferte er Beiträge zur Moosflora Steiermarks. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Friedrich Brauer sprach über die von der Novara-Expedition mitgebrachten Neuropteren. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Ritter von Schröckinger-Neudenberg besprach Herrn Schwarz von Mohrenstern's Monographie der Rissoiden.

---

Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte von Hrn. Dr. Franz Steindachner eingesendete Beiträge zur Ichthyologie vor. (Siehe Abhandlungen.)

---

Ferner gab er die Beschreibung von zwei neuen Trypeten, von drei Paludinen, eine Berichtigung über *Paludinella brevis*, eine Notiz über Vogelwanderung und den in Purkersdorf beobachteten schwarzen Schnee. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Juratzka besprach die von Hrn. Dr. J. Milde eingesendete Beschreibung eines neuen Farn-Bastartes *Asplenium dolosum*. (Siehe Abhandlungen.)

---

Schliesslich machte der Herr Vorsitzende das Wahlresultat bekannt. Es wurden gewählt die Herren:

Prof. Eduard Suess, Prof. August Reuss, Ludwig Ritter v. Köchel, Dr. Gustav Jäger, Anton von Letocha, Dr. Josef Lorenz, Julius Finger, Prof. Josef Kolbe, Dionys Stur, Mich. von Gassenbauer, Gust. Machdiak, Graf August Marschall.

---

## Sitzung am 6. April 1864.

Vorsitzender: Se. Durchlaucht Fürst **Josef Colloredo-Mannsfeldt.**

---

### Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn.
<i>Csokor Julian</i> , Pater, Protosyncell-Direct. der Metropol.-Buchdruck. zu Carlovitz	R. v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Herbich Franz Jos.</i> , Berg- u. Hüttenwerks- verwalter zu St. Domokus . . . . .	R. v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Hirschler Salomon</i> , Wien . . . . .	Fr. v. <i>Koppel</i> , R. v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Hunka Ludwig</i> , Lehrer an der Realschule zu Warasdin . . . . .	Math. <i>Lazar</i> , R. v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Küstinger Franz</i> , Lehrer in Korneuburg .	<i>Walter</i> , R. v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Lukatsy P. Thomas</i> , Gymnasiallehrer in Neuhäusl in Ungarn . . . . .	<i>Meslenyi</i> , Th. <i>Aschner</i> .

---

### Anschluss zum Schriftentausch:

Das evang. Staatsgymnasium zu Leutschau.

---

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

Abhandl. der naturf. Ges. zu Halle. VIII. 1. Heft. Halle 1864.

Lotos. Prag. Jänner, Febr. 1864.

Mittheil. d. Gesellsch. f. Salzburg. Landeskund. III. 1863.

Mittheil. d. k. k. m. schl. Ges. zur Bef. d. Ackerbaues. Brünn 1863.

*Nov. act. acad. c. r. Leop. Carol. Tom. XXX. (1864.)*

Verh. d. k. pr. Ges. zur Beförd. d. Gartenb. in d. preuss. Staaten.

N. F. 7. Jahrg. Berlin 1864.

Verh. d. österr. Alpen-Verein. 1. Heft. Wien 1864.

Wochenschr. d. Verein. zur Beförd. d. Gartenb. in Berlin. 1864.

N. 5-8.

*Atti dell. soc. d' acclim. in Sicilia. Tom. III. 1. 2. Palermo 1863.*

*Atti e memorie dell' i. r. soc. agraria in Gorizia. 1864. N. 1-4.*

*Rendiconti dell' acad. delle scienz. fisich. II. Nap. 1863.*

*Bulletin de la soc. imp. des natur. de Moskou. 1863. IV.*

*Memoires de la soc. royal. des scienc. de Liège Tom. XVIII.*

**Geschenke des Hrn. Dr. Giraud:**

*Encyclopédie-Roret. Entomologie. III. Tom. 1 aris.*

*Faune française. Texte et planches.*

Olivier: *Planches des Insect.*

Auduin et Bruillett: *Description des especes nouvelles de la fam. des Cicindèles.*

**Geschenk des Hrn. A. Rogenhofer:**

Isis von Oken. 1. Bd. (1817.) und Jahrg. 1832.

**Geschenk der Handelskammer in Wien:**

Denkschrift üb. d. Entwicklung d. Seidenzucht.

**Geschenke der Hrn. Verfasser:**

Prof. A. Reuss: Zur Kenntniss der fossilen Krabben.

Willkomm: *Series inconfecta plant. indig. Arragon.*

Todaro: *Nuovi generi ed specie di piante.*

Heller Camill: *Horae dalmatinae.*

Hoch: *Supplem. til. Doves Flora.*

**Geschenk des Hrn. Wallner:**

Mehrere Tafeln mit Pflanzenabbildungen.

---

Eine Partie Insekten von Hrn. Tobiasch.

Eine grosse Partie Insekten aller Ordnungen von Hrn. Dr. J. Giraud.

Ein Fascikel Moose zur Vertheilung an Schulen von Hrn. Karl Petter.

Ein Fascikel Pflanzen von H. Kalbrunner.

Ein *Vultur monachus* in Fleisch von H. Orawiza.

Einige Mollusken in Weingeist von Dr. G. Mayr.

Eine Partie Käfer aus Dalmatien von Oberst v. Kirchsberg.  
Ein Fascikel Pflanzen von H. Fr. Sal. v. Schreiber.  
200 Exemplare Moose und Rubusarten von H. Dr. Em. Weiss.

---

Herr Georg R. v. Frauenfeld machte folgende Mittheilung:

Das verehrliche Mitglied Herr Garnissonsspitalskaplan Joh. Bednarovits in Verona, der sich eifrigst mit der Zucht verschiedener Seidenspinner beschäftigt und schon im verflossenen Jahre freundlichst Eier hieher mittheilte, hat auch heuer wieder höchst uneigennützig Eier von *Attacus cynthia* oder *lunula* angeboten, die er bereit ist, im Juni zu Versuchen gratis zu liefern. In Frankreich kosten 100 Körner 1 Frcs. Er hat auch den Campion der von ihm erhaltenen Seide dieser Raupe zur Ansicht eingesandt, die durch einfaches Einweichen der Cocons in Lauge erhalten wird.

Bei der grossen Wichtigkeit, die die möglichst vervielfältigten Versuche über die verschiedenen neu einzuführenden Seidenraupen haben, lade ich jene Herren, welche über Futter für jene Raupen von *Ailanthus glandulosa* verfügen können, ein, sich um solche Eier an den hochw. Herrn Bednarovits zu der von ihm bezeichneten Zeit zu wenden.

---

Herr Josef Kerner lieferte eine Fortsetzung des Berichtes über seine letzte botanische Reise nach Tirol. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr J. Juratzka sprach über *Ulota Rehmanni*. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Dr. J. Schiner sprach über das Flügelgäuder und über ein neues System der Dipteren. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Dr. H. W. Reichardt berichtete über eine botanische Reise nach dem Maltathale in Kärnthen. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Georg R. v. Frauenfeld legte vor: Ichthyologische Mittheilungen von Herrn Dr. Fr. Steindachner. (Siehe Abhandlungen.)

---

Ferner theilte derselbe zoologische Miscellen mit. (Siehe Abhandlungen.)

---

## **Jahressitzung am 9. April 1864.**

Vorsitzender: Se. Durchlaucht Fürst **Josef Colloredo-Mannsfeldt.**

---

### **Eröffnungsrede und Rechenschafts-Bericht**

von dem

Präsident-Stellvertreter, Herren Professor und Director Dr. **Eduard Fenzl.**

#### **Geehrte Versammlung!**

Als Stellvertreter unseres hochverehrten Herrn Präsidenten, Sr. Durchlaucht des Fürsten Colloredo-Mannsfeldt, wird mir die Ehre zu Theil, die heutige Sitzung am Stiftungstage unserer Gesellschaft mit einigen Worten zu eröffnen und die hierauf folgenden Berichte der Herren Geschäftsleiter damit einzuleiten.

Sie werden daraus mit Befriedigung ersehen, dass unsere Gesellschaft im Laufe des Jahres 1863 sowohl am Umfange als auch in ihrer Thätigkeit nicht nur keinen Abbruch erlitten, vielmehr nur an Zuwachs nach jeder Seite hin gewonnen hat. Dieses erfreuliche Resultat hat sie nicht bloss der Thätigkeit ihrer Mitglieder, sondern namentlich der umsichtigen Geschäftsleitung und aufopfernden Thätigkeit ihres ersten Secretäres, Herrn Ritter v. Frauenfeld, zu verdanken.

Hat gleich mein verehrter Vorgänger im Amte in seiner Eröffnungsrede im Vorjahre schon mancher Punkte erwähnt, welche in das eben abgelaufene fielen, ihrer Wichtigkeit wegen jedoch bei diesem Anlasse füglich nicht mit Stillschweigen übergangen werden durften, so erübrigt doch noch Manches, was von nicht minderem Werthe für unsere Gesellschaft zu berichten ist. Um nicht bereits Gesagtes an dieser Stelle zu wiederholen, beschränke ich mich bloss auf die Mittheilung der weiteren Ereignisse, die

für sich schon bezeichnend genug sind für die Stellung, welche unsere Gesellschaft unter den übrigen gelehrten Vereinen Oesterreichs einnimmt, und schlagender, als ich es vermöchte, beweisen, mit welchem günstigem Auge man in den massgebenden Regionen das Wirken derselben ansieht und zu würdigen versteht.

In dieser Hinsicht muss vor allem hervorgehoben werden, dass Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ludwig Josef gnädigst geruhte, die Widmung des Jahrganges 1863 unserer Schriften anzunehmen, nachdem Hochderselbe der Gesellschaft seit dem Jahre 1860 schon eine jährliche Subvention zu fliessen zu lassen die Gnade hat.

Ausserdem wurde letzterer die hohe Auszeichnung zu Theil, dass Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Wilhelm das Gesellschafts-Local und dessen Sammlungen an Naturalien und Büchern eines Besuches würdigte und sich über das Wirken der Gesellschaft in der anerkanntesten Weise auszusprechen geruhte.

Dessgleichen hatte Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ludwig Victor die Gnade unserer Gesellschaft eine jährliche Subvention zu bewilligen.

Den Bemühungen unseres vorjährigen Präsident-Stellvertreters, Herrn Dr. Cajetan Felder, hat die Gesellschaft es vorzüglich zu danken, dass der hohe n. ö. Landtag, gegen die Widmung der Sammlungen und ihrer Bibliothek zu einem niederösterreichischen Museum, ihr eine jährliche Subvention von 800 fl. für die Jahre 1863 und 64 in liberalster Weise bewilligte.

Von den zahlreichen unserer Gesellschaft im Laufe des verwichenen Jahres beigetretenen Mitgliedern des In- und Auslandes, welche wir zum grössten Theile der eifrigen Bemühung unseres Herrn Secretärs Ritter von Frauenfeld verdanken, will ich nur einige, theils durch ihre hohe Stellung, theils durch ihren wissenschaftlichen Ruf hervorragende Männer nennen, die wir zu den unsern zählen zu dürfen stolz sein können. Es sind diess: Unser durch seine Liebe für Kunst und Wissenschaft eben so sehr als durch seine alle Herzen gewinnende Humanität ausgezeichnete Fürst Vincenz Auersperg, Sr. k. k. apostolischen Majestät Oberstkämmerer, Herr Wilhelm Ritter v. Engerth, Central-Director der k. k. priv. österr. Staatseisenbahn in Wien, dem unsere Gesellschaft schon wiederholt zu lebhaftem Dank verpflichtet war, die berühmten Gelehrten und Professoren: Agassiz, Alex. Braun, Westwood, Anderson, Cabanis, Dana, Fries, Göppert, Lütgen, Parlatore, Steenstrup, Schiöte, Toldaro und viele andere.

Der Umfang und innere Gehalt unserer Schriften hat sich in dem Vorjahre zu einer von keinem der früheren Jahrgänge überbotenen Grösse erhoben und ist ein sprechender Zeuge nicht bloss der regen wissenschaftlichen Thätigkeit unserer Gesellschaft, sondern auch des frei sich entfaltenden Geisteslebens in Oesterreich. Die materiellen Mittel der Gesellschaft,

auf das äusserste durch den Druck eines 1400 Octavseiten füllenden und mit 25 Tafeln ausgestatteten Bandes in Anspruch genommen, gestatteten immerhin noch die Veröffentlichung von Brauer's meisterhafter Monographie der Oestriden und deren unentgeltliche Beigabe zu jenem Bande an die einzelnen Mitglieder. Der Ausschuss, wie die dabei zunächst beteiligten Organe der Direction, haben sich bei diesem eben so heiklen, als mühevollen Unternehmen, durch ihren dabei bewiesenen Muth, wie durch ihre administrative Umsicht, sicher alle Anerkennung von Seite der Gesellschaft, wie der ganzen gelehrten Welt erworben.

Bei der Ausdehnung der Gesellschaft, welche sie bereits gewonnen und der Fülle von Geschäften, welche der Direction dadurch erwachsen, drängte sich von selbst die Nothwendigkeit einer Verstärkung des Ausschussrathes auf und wurde demgemäss über Antrag der Direction die Zahl seiner Mitglieder noch um weitere zwölf vermehrt.

Ueber den Stand der Mitglieder unserer Gesellschaft, so wie über die wissenschaftlichen Leistungen derselben, dann über den Zuwachs, welchen unsere naturhistorischen Sammlungen und Bibliothek im Laufe des verflossenen Jahres erhielten, endlich über die Vermögensgebarung werden Ihnen die beiden Herren Secretäre und der Herr Cassaverwalter berichten. Aus den Detailberichten derselben werden Sie am besten entnehmen, welchen weiteren Aufschwung unsere Gesellschaft gewonnen und welcher schönen Zukunft sie bei einem so einträchtigen Zusammenwirken aller Organe derselben wie bisher entgegengeht. So reich an erfreulichen Thatsachen sich das Vorjahr immerhin erwiesen, so scheint, wenn nicht alle Anzeichen trügen, das laufende nicht nur allein nicht hinter jenem zurückbleiben, sondern es selbst noch überbieten zu wollen. Jedenfalls können wir uns gegenwärtig schon zur Fortdauer gewichtiger hoher Subventionen, zu einer neuen von höchster Hand uns zugesicherten und zum Beitritte mehrerer hochgestellter und einflussreicher Personen als Mitglieder der Gesellschaft Glück wünschen.

Möge meinem Nachfolger im Amte im folgenden Jahre es beschieden sein, Ihnen eine noch glänzendere Reihe erfreulicher Ereignisse mitzutheilen, als ich sie Ihnen aus dem hinter uns liegenden vorzuführen die Ehre hatte. Vorgreifen will ich jedoch demselben nicht, so verlockend auch die bereits feststehenden Thatsachen für mich sind.

---

### **Bericht des Secretärs Herrn Georg Ritter von Frauenfeld.**

Sowohl auf die wohlwollenden Aeusserungen hin, die von so vielen der Gesellschaft mit freundlicher Theilnahme Anhängenden ausgesprochen wurden, als auch gestützt auf die lobendste Anerkennung hochachtbarer Autoritäten in fernen Kreisen über unsere Leistungen, darf ich die hoch-

geehrten Mitglieder mit Befriedigung auf den letzterschienenen 13. Band der Schriften verweisen, dessen Umfang, Inhalt und künstlerische Ausstattung nicht nur von dem innigen herzlichen Zusammenwirken und dem warmen Eifer für den von uns beharrlich verfolgten Zweck Zeugniß gibt, sondern auch das gewissenhafte Streben bekundet, dass diese wissenschaftlichen Beiträge der hohen Ehre würdig wurden, jenen erlauchten Namen an ihrer Spitze zu tragen, der den diessjährigen Band krönt. Die in demselben von vielen Mitarbeitern niedergelegten Forschungen sind ansehnliche Bereicherungen für die Wissenschaft. Nicht nur aus mehreren Theilen des Kaiserstaates, auch aus dem übrigen Deutschland finden sich Beiträge, unter welchen ich wohl die Monographie der Pflanzmücken von Winnertz, den wir erst gestern noch als lieben Gast in unseren Freitagsskränzchen verweilen sahen, besonders erwähnen darf. Und selbst aus Australien, über merkwürdige gallenbildende Cocciden und aus Neu-Seeland von dem rastlosen Erforscher der südlichen Alpen, meinem Freunde Haast alldort, enthält dieser Band Mittheilungen, die hohes Interesse bieten.

Brauer's gründliche Arbeit über die Oestriden, die den Mitgliedern noch über den umfangreichen Band ertheilt wurde, hat von den namhaftesten Fachmännern die ehrenvollste Würdigung erfahren.

Von der, der Gesellschaft durch die löblichen Bahndirectionen ertheilten Bewilligung freier Fahrten zur naturwissenschaftlichen Erforschung verschiedener Gebiete unseres grossen gemeinsamen Vaterlandes durfte auch in dem abgewichenen Jahre Gebrauch gemacht werde; es hat daher die Gesellschaftsleitung jener werthvollen Bewilligung entsprechend, sich die grösste Mässigung als Pflicht auferlegt, und nach der sorgfältigsten Prüfung der vorgelegten Gesuche jenen, welche den Zwecken der Gesellschaft am entsprechendsten erschienen, ihre Befürwortung ertheilt. Es erhielten hienach Freikarten:

Herr Prof. Cam. Heller zur Reise an's adriatische Meer.

Herr Aug. Kanitz nach Pest zur weitem Bearbeitung der Reliquiae Kitaibelianae.

Herr Landesger.-Assessor Jos. Kerner nach Salzburg und Innsbruck.

Herr Prof. Makowsky nach Verona und Botzen.

Herr Carl Hölzl nach Krakau zur Fortsetzung seiner Studien der Flora von Galizien.

Herr Dr. Reichardt und v. Halaczy nach Klagenfurt und Salzburg.

Ich und mein College Dr. Steindachner als Repräsentanten der Gesellschaft bei der Versammlung der ungarischen Naturforscher zur Reise nach Pest.

Die werthvollen Beiträge von Prof. Heller, so wie die cryptogamischen Studien Dr. Reichardt's und die botanischen Forschungen Kerner's sind in den Schriften gegenwärtig schon aufgenommen. Ausser diesen sind sowohl von den hier genannten Herren wie von Prof. Makowsky reichliche

Sammlungen an Thieren wie an Pflanzen eingelangt, sowohl zur Vermehrung der Gesellschaftssammlungen als zur Betheilung der Lehranstalten.

Es gibt eine höchst gefährliche Klippe im Gesellschaftsleben, welche möglichst zu meiden die Klugheit gebieterisch fordert. Es sind diess, um mich eines botanischen Ausdruckes zu bedienen, perennirende Arbeiten, Arbeiten, die immer wiederkehren; Arbeiten, die sisyphusartig nie ein Ende nehmen; die kaum bewältigt, antäusartig nur riesiger wieder die Kräfte in Anspruch nehmen. Man mag Männern, die der gute Wille und die Liebe zur Sache vereint, die schwierigsten Aufgaben stellen, sie werden sie uneigennützig lösen, auch wenn es viele sind, mit grosser Aufopferung zu Ende bringen. Aber versuche man, selbst leichtere Beschäftigungen zur dauernden Verpflichtung zu erheben, und selbst der wärmste Eifer wird endlich erlahmen, nach und nach ermüden.

Da darf es wohl rühmlichst erwähnt werden, dass mehrere Mitglieder eine solche Arbeit von namhaftem Umfang seit Jahren mit gleicher Thätigkeit unermüdet durchführen, dass eine solche Aufgabe immer wiederkehrender Anforderung von der Gesellschaft als eine Grundlage unseres Wirkens angenommen, auch in diesem Jahre eifrigst realisirt wurde. Die Zahlen, die mein geehrter Herr College Ihnen bei Darlegung der Betheilung der Lehranstalten mit Naturalien vorlegen wird, werden hiefür sprechen. Nehmen wir die Gesamtsumme der durch die Gesellschaft in der Zeit von 9 Jahren an Lehranstalten unentgeltlich abgegebenen Naturalien, so betragen diese in 187 verschiedenen Sendungen 30,865 Thiere, darunter 407 Vögel und Säugethiere, dann 33,855 Pflanzen, zusammen 64,720 Objecte! Welch ungeheure Arbeit an Bestimmen, Etikettiren, Vertheilen und Besorgen bis an alle jene Orte in weitester Entfernung! Nur das Bewusstsein, einer guten Sache gedient zu haben, nur die Hoffnung, dass dieser ausgestreute Same frisch und fröhlich keime und manche edle Frucht zur Folge habe, kann zu diesen Mühen immer wieder auf's Neue aneifern; vor allem aber verdienen diese Herren für ihre Ausdauer den grössten Dank der Gesellschaft, den ich ihnen hier herzlichst ausspreche, denn ihre Aufopferung verschaffte uns zumeist die Anerkennung des Staates, die Aufmunterung des Landes. Sei es mir bei dieser Gelegenheit vergönnt, zu bemerken, dass auch hier das treue Zusammenwirken, die herzliche Einigkeit unsere kräftigste Stütze war und sein wird. Die Freitagsabende sehen uns allwöchentlich im Gesellschaftslocale gesellig vereint, um allda rührig zu schaffen und das Werk fröhlich zu fördern, und ich lade hiemit Alle auf das wärmste ein, an diesen Zusammenkünften Theil zu nehmen.

Aus der schon erwähnten Darstellung meines geehrten Collegen werden Sie aber auch ersehen, dass die Beiträge an Material zu diesen Betheilungen eben so bereitwillig, eben so reichlich von allen Seiten herbeiströmten, und ich darf wohl zwei Namen besonders dankend erwähnen, nämlich Herrn Apotheker Schwab, dem wir die ganzen Vögel, die vertheilt

wurden, in prachtvoll ausgestopften Exemplaren verdanken, und Hrn. Pius Titius, dessen an das hohe Staatsministerium eingesendete und von diesem der Gesellschaft zu dem Zwecke der Vertheilung übergebene Sammlungen uns in die Lage setzten, auch über Meeresthiere zu verfügen. In dieser Hinsicht ist jetzt auch die Aufsammlung von Fischen, Amphibien und kleinen Säugethieren in Weingeist zur Hinausgabe für den Unterricht in Angriff genommen und es dürfte bald ein solcher Vorrath vorhanden sein, um die mit uns in Verbindung stehenden Lehranstalten aufzufordern, sich um selbe zu bewerben. Ich erlaube mir dabei zugleich die verehrlichen Mitglieder dringend zu bitten, zu diesem Zwecke freundlichst durch Einsendung von Naturalien nach Kräften beizutragen.

### **Bericht des Secretärs Dr. H. W. Reichardt.**

Der mir obliegenden ehrenvollen Aufgabe, über den Stand der Sammlungen und der Bibliothek der Gesellschaft, so wie über die Betheilung von Lehranstalten im Laufe des Jahres 1863 zu berichten, entspreche ich im Folgenden und hebe kurz die nennenswerthesten Daten hervor.

Als wichtigstes, erfreuliches Ereigniss ist anzuführen, dass die Leitung der Gesellschaft durch die vom hohen n. ö. Landtage gewährte Subvention in die angenehme Lage versetzt wurde, die Erhaltung und Beaufsichtigung der zoologischen Sammlungen einem eigens bestellten Aufseher anzuvertrauen, wodurch einem wahren Bedürfnisse abgeholfen wurde.

Die Sammlungen wurden im Laufe des Vorjahres bedeutend vermehrt. Namentlich ist hervorzuheben, dass die Gesellschaft vom hohen Staats-Ministerium eine grosse Sendung von Meerthieren und Algen, von Herrn P. Pius Titius gesammelt, zur Vertheilung an Lehranstalten erhielt. Durch diese werthvolle Gabe wurde es ermöglicht, bei der Betheilung von Lehranstalten besonders auf Crustaceen, Mollusken und Radiaten Rücksicht zu nehmen und so eine in den meisten Lehrmittel-Sammlungen empfindliche Lücke auszufüllen.

Zoologische Objecte wurden ferner eingesendet von der Frau Contessa di Cattani, sowie von den Herren J. Edlen von Bergenstamm, Rudolf Damianitsch, Georg Ritter von Frauenfeld, Dr. J. Giraud, Dr. Aug. Glückselig, Gust. Ritter von Haimhoffen, J. Hoffmann, Jos. Kolazy, A. Lindpointner, Dr. Gust. Mayr, Karl Mürle, Dr. H. W. Reichardt, A. Rogenhofer, Wilh. Schleicher, J. Ritter von Schröckinger-Neudenberg, Ad. Schwab, W. Sekera, Karl von Tachetti, P. Titius, Herm. Tausch und J. Türk.

Unter den Schenkungen an Pflanzen ist besonders hervorzuheben, dass Herr K. Keck in Aistersheim über 5000 Exemplare zur Vertheilung an Lehranstalten spendete, und dass Herr Dr. Emanuel Weiss der Gesellschaft

sein beiläufig 1500 Arten in über 4000 Exemplaren umfassendes Phanerogamen-Herbar der Gesellschaft widmete.

Ferner sendeten Pflanzen: Die Frau Contessa di Cattani, so wie die Herren C. Deschmann, A. Grunow, Eug. von Halaczky, Th. Hein, Ludw. Ritter von Heufler, Dr. J. Holzinger, J. Juratzka, H. Kalbrunner, Dr. Anton und J. Kerner, Gustav Mächdiak, Dr. J. Milde, Dr. H. W. Reichardt, Dr. R. Rauscher, J. v. Schmuck, Julius Ritter von Schröckinger-Neudenberg, Fr. Simony, P. P. Titius, Ad. Trientl und Pr. Franz Unger.

Aus diesen eingegangenen Objecten wurde das für die Sammlungen der Gesellschaft Brauchbare ausgeschieden, der Rest aber zur Vertheilung an Lehranstalten verwendet.

In Bezug auf die Arbeiten in den einzelnen Theilen der zoologischen Sammlungen ist besonders hervorzuheben, dass durch Herrn Herklotz die ornithologische Sammlung geordnet und vollständig neu etikettirt wurde. Von den Insecten ordnete Herr Erber die Hemipteren; bei dem Instandhalten der übrigen Abtheilungen waren besonders thätig die Herren: A. Rogenhofer, J. Strohmayer, Ritter von Schröckinger, J. Kolazy, J. v. Bergenstamm, R. Damianitsch, H. v. Mitis und G. Tobiasch.

Für den botanischen Theil der Sammlungen waren noch thätig die Herren: J. Juratzka, G. Machdiak, K. Petter, G. Künstler, so wie der Berichterstatter. Namentlich ist hervorzuheben, dass das Lichenen-Herbar von Letzterem neu nach Körbers System geordnet wurde.

Die zoologische Typen-Sammlung wurde vermehrt von Herrn Dr. Giraud durch folgende, im letzten Bande der Verhandlungen der Gesellschaft von ihm beschriebene neue Arten: *Polemon Liparae*, *P. rufiventris*, *Isosoma graminicola*, *Tetrastichus legionarius*, *T. arundinis*, *Pteromalus Liparae*, *Dirrhinus imperialis*.

Dem Typen-Herbare wurden im verflossenen Jahre einverleibt:

*Agyrium maximum* und *Mitrophora Cucurbitae*, welche Herr Schulzer von Müggenburg im letzten Bande unserer Verhandlungen beschrieb.

Endlich ist noch zu erwähnen, dass im verflossenen Jahre durch die Herren Rogenhofer, Dr. Giraud und Strohmayer über 1700 Insecten aller Ordnungen, durch Herrn Brauer eine bedeutende Anzahl von Molusken und von dem Berichterstatter eine ansehnliche Partie Pflanzen für die Mitglieder der Gesellschaft bestimmt wurden.

Aus den verfügbaren Doubletten wurden Sammlungen für Lehranstalten zusammengestellt.

Wie in den Vorjahren, so erwarb sich unser unermüdlich thätiger Ausschussrath, Herr Rogenhofer, auch in diesem ein besonderes Verdienst durch in Evidenzhaltung der einzelnen Gesuche, sowie durch Leitung der Versendung.

Es suchten im Laufe des Jahres 1863 folgende Lehranstalten um Be-  
theilung mit Naturalien an: Sie erhielten an Exemplaren von

	Wirbel- thieren	In- secten	Mollus- ken	Crustac. Radiat.	Pflan- zen
Die k. k. Universität in Innsbruck . . .	—	736	—	—	—
Das Landes-Museum in Klagenfurt . .	—	300	—	10	—
Die Landes-Realschule in Krems . . . .	21	832	495	20	876
„ „ „ St. Pölten . .	—	821	495	20	889
„ „ „ W. Neustadt .	—	810	495	17	943
„ „ „ Baden . . . .	—	713	495	17	901
Die Realschule in Panczova . . . . .	—	—	—	—	300
Die evangelische Schule in Wien . . .	15	320	—	—	—
Die Bürgerschule des Dr. Bondi in Wien	—	—	411	—	—
Summe . . .	36	4532	2391	84	3909

Es wurden also im Laufe des verflossenen Jahres neun Lehranstalten mit 36 Wirbelthieren, mit 4532 Insecten, mit 2391 Mollusken, mit 84 Crustaceen und Radiaten, endlich mit 3909 Pflanzen betheilt.

Was den Stand der Bibliothek anbelangt, so war unser geehrter Herr Bibliothekar, Herr J. Bayer, wie im Vorjahre, eben so auch heuer im Ordnen unermüdet thätig. Seinen freundlichen Mittheilungen verdanke ich folgende Daten.

Im Laufe des letzten Jahres wuchsen der Bibliothek 250 selbstständige Werke zu, so dass dieser Theil gegenwärtig 1462 Nummern zählt.

Als besonders werthvoll ist unter den neuen Acquisitionen, „Gray and Mitchells genera of birds“, ein Geschenk Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Khevenhüller-Metsch hervorzuheben.

Zum Schriftentausche traten im Laufe des Jahres 1863 folgende 13 wissenschaftliche Gesellschaften bei:

Der naturforschende Verein in Brünn.

Die Asiatic society of Bengal in Calcutta.

Die Videwskab. Selskabet in Christiania.

Die Society of natur. histor. in Dublin.

Die naturforschende Gesellschaft in St. Gallen.

Die k. Vetenskabs Selskab. in Gothenburg.

Die Soc. Vaudoise des scienc. nat. in Lausanne.

Der Geological society in London.

Der naturwissenschaftliche Verein in Lüneburg.

Die k. norske Selskabet Videnskabs in Tronheim.

Die Acad. di commerc., agricult. ed arti in Verona.

Der k. k. Reichsforstverein und der Alpen-Verein in Wien.

Es steht demnach die Gesellschaft mit 244 wissenschaftlichen Corporationen im Schriftentausche.

Auch das Binden der Bücher machte im letzten Jahre erfreuliche Fortschritte, indem gegen 150 Bände mit steifen Einbänden versehen wurden.

Ich schliesse diesen Bericht, indem ich allen jenen Mitgliedern, welche im Laufe des Jahres 1863 zur Vermehrung, Ordnung und Erhaltung der Sammlungen beitrugen, im Namen der Gesellschaft verbindlichst danke.

## Bericht des Rechnungsführers Herrn J. Juratzka.

### Einnahmen.

#### Eingezahlte Jahresbeiträge:

Für das Jahr 1864 . . . . .	132 fl. 48 kr.		
1863 . . . . .	3504 „ 5 „		
1862 . . . . .	144 „ 22 „		
1861 . . . . .	36 „ — „		
1860 . . . . .	4 „ — „	3820 fl. 95 kr. *)	

#### Einzahlungen für den Register zu den Jahrgängen 1856

bis 1860 der Gesellschaftsschriften . . . . . 138 „ — „

Einzahlungen für den Oestrident-Atlas . . . . . 423 „ 36 „

#### Subventionen:

- a) Von Sr. k. k. apostolischen Majestät, dem Kaiser . . . . . 200 fl.
- b) Von Ihren k. k. Hoheiten den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen Franz Carl (80 fl.), Josef (50 fl.), Ludwig Victor (20 fl.), Max Ferdinand (50 fl.) und Stephan (50 fl.), zusammen . . . . . 250 „
- c) Vom h. k. k. Staatsministerium . . . . . 315 „
- d) Vom h. n. ö. Landtage . . . . . 800 „ 1565 „ — „

Verkauf von Druckschriften . . . . . 17 „ 6 „

Interessen für Werthpapiere und bei der n. ö. Escompte-Gesellschaft hinterlegte Beträge . . . . . 9 „ 19 „

Porto-Ersätze . . . . . 65 „ 50 „

Druckkosten-Ersätze . . . . . 61 „ 89 „

Sonstige Einnahmen . . . . . 43 „ 10 „

Zusammen . . . 6144 fl. 5 kr.

Hiezu der Cassarest am Schlusse des Vorjahres mit 50 fl.

bestehend in einer Nat.-Anl.-Obligation und . . . . . 1064 „ 50 „

im Baaren gerechnet gibt als Gesamtsumme . . 50 fl. u. 7208 fl. 55 kr.

\*) Darunter sind auch die Mehrzahlungen und Eintrittstaxen im Betrage von 513 fl. 10 kr. begriffen.

**Ausgaben.**

Besoldungen und Remunerationen . . . . .	509 fl.	96 kr.		
Neujahrgelder . . . . .	40 "	— "		
Instandhaltung des Gesellschaftslocales:				
a) Reinigung und tägliches Aufräumen . . .	58 fl.	— kr.		
b) Beheizung . . . . .	20 "	— "		
c) Beleuchtung . . . . .	81 "	58 "	159 "	58 "
Beleuchtung und Beheizung des Sitzungssaales im Gebäude der k. k. Akademie der Wissenschaften . . . . .			15 "	40 "
Herausgabe der Druckschriften:				
a) Druckkosten für das 4. Heft 1862, 1. und 2. Heft 1863 . . . . .	2953 fl.	7 kr.		
b) Artistische Beilagen . . . . .	1267 "	65 "		
c) Buchbinderarbeit . . . . .	219 "	48 "	4440 "	20 "
Diverse Drucksorten . . . . .			113 "	82 "
Auslagen für das Museum und für Adaptirungen bei Er- weiterung desselben:				
a) Tischlerarbeit . . . . .	258 fl.	10 kr.		
b) Anstreicherarbeit . . . . .	12 "	— "		
c) Schlosserarbeit . . . . .	80 "	— "		
d) Conservierungsmittel, Herbarpapier, Eti- quetten, Nadeln, Ausstopfen der Vö- gel etc. . . . .	190 "	77 "	540 "	87 "
Buchbinderarbeit für die Bibliothek . . . . .			146 "	90 "
Bücherankauf . . . . .			19 "	30 "
Kanzlei-Auslagen . . . . .			183 "	80 "
Porto-Auslagen (darunter 65 fl. 50 kr. vorschussweise) . .			192 "	53 "
Stempel . . . . .			45 "	55 "
Anfertigung der Diplome . . . . .			12 "	— "
			<u>Zusammen . . .</u>	<u>6419 fl. 91 kr.</u>
Der Cassarest betrug somit am Schlusse d. Jahres 50 fl. (in Obl.) u. 788 fl. 64 kr., von welch letzterer Summe ein Betrag von 500 fl. bei der Sparkassa fruchtbringend angelegt ist.				
Werden nach Abschlag der Cassarest die Einnahmen von 6144 fl. 5 kr. mit jenen des Vorjahres (1862) mit . . . . .			<u>5476 fl.</u>	<u>33 kr.</u>
verglichen, so ergibt sich ein Mehr von . . . . .			676 fl.	72 kr.
welches allein durch die vom hohen n. ö. Landtage gnädigst bewilligte Subvention begründet erscheint.				

Die Auslagen des abgelaufenen Jahres von . . . . . 6419 fl. 91 kr.  
mit jenen des Vorjahres (1862) von . . . . . 6169 fl. 46 kr.

verglichen, ergeben ein Mehr von . . . . . 250 fl. 45 kr.

Dieses ist ausschliesslich durch die höheren Kosten für die zahlreichen artistischen Beilagen herbeigeführt worden und wäre ungleich höher ausgefallen, wenn auch noch die Zahlung der Druckkosten für das dritte Heft der Druckschriften, wie es sonst geschieht, erfolgt wäre; diese musste nämlich mit Rücksicht auf die ziemlich erschöpften Mittel unterbleiben und auf das laufende Jahr verschoben werden.

Indem ich die mit den erforderlichen Belegen versehene Rechnung zur geneigten Prüfung vorlege, glaube ich schliesslich noch des Umstandes erwähnen zu sollen, dass die gnädigst gewährten Subventionen, welche für die Gesellschaft im laufenden Jahre flüssig gemacht wurden, schon jetzt eine höhere Summe erreicht haben, als im ganzen Vorjahre, und dass auch die Einnahmen an höheren Jahresbeiträgen einen befriedigenden Fortgang nehmen, wie diess aus dem Verzeichnisse, welches ich hier beifüge, zu entnehmen ist.

### Subventionen,

welche vom 1. Jänner bis heute in Empfang gestellt wurden:

Von Sr. k. k. apostolischen Majestät dem Kaiser Ferdinand	100 fl.
Von Ihren k. k. Hoheiten den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen Albrecht, Josef, Max Ferdinand, Rainer und Stefan je 50 fl., zusammen . . . . .	250 fl.
Von Sr. k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Ludwig Josef für 3 Jahre . . . . .	240 fl.
Vom hohen k. k. Staatsministerium . . . . .	315 fl.
Vom hohen n. ö. Landtag . . . . .	800 fl.

### Höhere Jahresbeiträge

von 5 fl. aufwärts haben seit Mitte December bis jetzt folgende P. T. Herren Mitglieder eingezahlt:

#### 1. Für das Jahr 1863:

Forst Gr. 5 fl.

#### 2. Für das Jahr 1864:

Khevenhüller-Metsch Fürst Richard, Durchlaucht 105 fl.

Rauscher R. v., Cardinal-Erbischof, Eminenz 30 fl.

Gerliczy Josef Ereih. v., Hörnes Dr. Moriz, Neilreich August, Plener Dr. Ignaz, Edl. v., Excellenz, Schaffgotsche A. E., Graf v., Bischof, Excellenz, Schröckinger Julius, Ritter v. Neudenburg, Vuezl Wilhelm, je 10 fl.

Giraud Dr. Josef, Wittmann Alois, je 8 fl.

Tempisky Friedrich 6 fl. 30 kr.

Fritsch Josef, Leinweber Konrad, Magdich Mathias, Tinti  
Freih. v., je 6 fl.

Patze W., 5 fl. 37 kr.

Abel Ludwig, Hampe Dr. Clemens, je 5 fl. 25 kr.

Boos Josef, Boschan Friedrich, Brittinger Christian, Cusmich  
J. Hochw., Deaky Sigmund, Hochw., Bischof, Ebner Victor v., Erdinger  
Carl, Hochw., Felder Dr. Cajetan, Felder Rudolf, Finger Julius, Fischer  
Carl, Frivaldsky Joh. v., Gerlach Benjamin, Hochw., Haidinger Wil-  
helm, Hantken Max, Ritt. v., Heidmann Alberik, Hochw., Heller Dr.  
Franz, Hirner Corbinian, Hoffmann Jakob, Jeitteles Ludwig, Kirchs-  
berg Carl v., Knauer Dr. Blasius, Koechel Dr. Ludw., Ritt. v., Unter-  
realschule zu Korneuburg, Kozenn Blasius, Künstler Gustav A., Kundrat  
Josef, Kurz Carl, Letocha Anton, Edl. v., Loosz Dr. Anton, Majer.  
Mauritius, Hochw., Masur Dr. Franz, Mörl Franz, Mürle Carl, Hochw.,  
Pazsitzky Dr. Eduard, Pillwax Dr. Johann, Pokorny Dr. Alois,  
Rauscher Dr. Robert, Rogenhofer Alois, Rosenthal Ludwig, R. v.,  
Schiner Dr. Rudolf, Schleicher Wilhelm, Steindachner Franz, Stur  
Dionys, Thomann Anton, Hochw., Tobias Georg, Tommasini Mut.,  
Ritt. v., Toth Franz, Hochw., Wagner Paul, Walter Josef, Woyna Jo-  
hann, Zimmermann Heinrich v., je 5 fl.

3. Für das Jahr 1865:

Pillwax Dr. Johann, Stadler Dr. Anton, je 5 fl.

---

Zu Censoren der Rechnungen des Jahres 1863 ernannte der  
Herr Präsident die Herren Josef Türk und Paul Wagner.

---

Herr Dr. Th. Kotschy berichtete über den Libanon und seine  
Alpenflora. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr G. Ritter von Frauenfeld las einen von Herrn Julius  
Finger eingesendeten Aufsatz: Schwalbenplaudereien. (Siehe Ab-  
handlungen.)

---

Herr Professor Friedrich Simony lieferte Beiträge zur Pflanzen-  
geographie der Ostalpen und versprach, sie in der nächsten Sitzung  
fortzusetzen.

---

## Sitzung am 4. Mai 1864.

Vorsitzender: Se. Durchlaucht Fürst **Josef Colloredo-Mannsfeldt.**

### Neu eingetretene Mitglieder:

	P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Böhm Michael</i> in Wien . . . . .		Dr. <i>Reichardt</i> , R. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Jurányi Dr. Ludwig</i> in Wien . . . . .		Dr. <i>Reichardt</i> , <i>Aug. Kanitz.</i>
<i>Kleciak Biagio</i> , k. k. Finanz-Secretär in Zara . . . . .		<i>Ed. Bergner</i> , <i>Gius. Bercich.</i>
<i>Schliephacke Carl</i> , Director der Torfpro- ducten-Fabrik zu Jeziorki bei Chrza- now in Westgalizien . . . . .		<i>J. Juratzka</i> , R. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Spalt Franz</i> , Cooperator in Niederrana, Post Spitz V. O. M. B. . . . .		<i>Lindpointner</i> , <i>Rupertsberger.</i>
<i>Stoizner Carl</i> , in d. Seidenfabrik in Chrostau, Post Brüsau . . . . .		v. <i>Schulzer</i> , R. v. <i>Frauenfeld.</i>

### Anschluss zum Schriftentausch:

*Accademia pontificia de nuovi Lincei a Roma.*

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. N. Folge. V. Bd.,  
2. u. 3. Heft. Hermannstadt 1862.

Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Gesellschaft für 1862  
bis 1863. St. Gallen 1863.

- Jahresbericht des Vereines für siebenbürgische Landeskunde für 1861 bis 1862. Hermannstadt.
- Mittheilungen der k. k. geol. Reichsanstalt. VI. Jahrg. 1862. Wien 1862.
- Monatsbericht d. k. Akad. d. Wissensch. in Berlin. Jahrgang 1863. Berlin 1864.
- Sitzungsbericht d. k. Akad. d. Wissensch. Mathem.-nat. Cl. Jahrg. 1863. Novbr. Wien 1864.
- Sitzungsb. d. naturw. Gesellschaft Isis. Jahrg. 1863. Dresden.
- Tagblatt der 9. Versamml. ung. Naturf. in Pest. 1864.
- Verhandl. d. naturh. Vereines der preuss. Rheinlande. 20. Bd. Bonn 1863.
- Oest. Vierteljahrsschrift für Forstwesen. XIV. Bd. 2. Heft. Wien 1864.
- Wochenschrift für Gärtnerei in Berlin. Jahrg. 1864. Nr. 9—16.
- Gemeinnützige Wochenschrift. Würzburg 1864. Nr. 1—13.
- Atti dell' academ. pontif. de nuovi Lincei a Roma. Anno 1863. Sess. III.—VIII.*
- Atti della societ. ital. di scienc. natur. Vol. V. Fascic. V et VI. Milano 1863 et 1864.*
- Atti della società di acclim. et agricult. in Sicilia. Tom. IV. Palermo 1864.*
- L'ortolano. Trieste 1863 Decembre, 1864 Gennajo, Februajo.*
- Rendiconti del r. istitut. lombardo. Classe de scienze natural vatum. I. Milan. 1864.*
- Bulletin de la societ. Linnéenne de Normand. Vol. VIII. 1862—1863. Caën 1864.*
- Mémoires de la société Linnéenne de Normand. Vol. XIII. 1862—63. Caën 1863.*

**Geschenke der Herren Verfasser:**

- Prof. Dr. A. Reuss: Die Foraminiferen des norddeutschen Hils und Gault.
- Prof. Dr. A. Reuss: Paläontologische Beiträge.
- Prof. Dr. A. Reuss: Die Foraminiferen-Familie der Lageniden.
- Prof. Dr. A. Reuss: Beiträge zur Kenntniss der tertiären Foraminiferen
- Canestrini: *Studi sui Lepadogaster.*
- Parlatore: *Considerazione intorno. due dissertation. di Poggioli.*
- Haszliński: Flora des nördl. Ungarns. Kaschau 1864.
- Capesius: Programm. d. Gymnas. zu Herrmannstadt für das Jahr 1861/62.
- Drechsler: Die Philosophie im Cyclus d. Naturwissensch. Dresden 1863.

**Geschenke des Herrn J. Bayer:**

- Bolton: *History of brit. Fungusses. V. I.*
- Hoffmann: *Enumerat. Lichenum.*

Jacquin: *Observat. botan. Pars I.*

Pohl et Kollar: Brasilien's vorzüglich lästige Insekten.

J. Sw. Presl: 32 Tafeln für Anfänger der Botanik.

Römer: Die Algen Deutschlands.

Trattinik: Auswahl von Gartenpflanzen. 21. Heft.

---

Vier Pakete Pflanzen. II.—IV. Lieferung von Herrn Sales. v. Schreyber, Hochw.

Drei Schachteln Dalmatiner Käfer von Herrn Oberst von Kirchsberg.

Eine Sendung von sechs Schachteln Insekten, mehrere Cent. Conchylien und zehn ausgestopfte Vögel von Herrn Apotheker Schwab.

Einige seltene Pflanzen in Mehrzahl zur Vertheilung an Lehranstalten von Herrn Römer in Namiest.

Zwei Pakete Pflanzen, 6.—8. Liefer. von Herrn Sales. v. Schreyber, Hochw.

Neun Arten Moose für das Typenherbar von Herrn J. Juratzka.

Eine Partie Conchilien von Herrn Ritter von Schröckinger.

---

Der Secretär, Herr Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Unter den eingegangenen Gegenständen ist besonders der von Sr. Durchl. Fürst zu Khevenhüller-Metsch dem frühern Präsidenten als Ergänzung des schon früher der Gesellschaft geschenkten grossen Naumann'schen Werkes erschienenen 13. Band hervorzuheben, wodurch derselben dieses kostbare Werk nun vollständig ergänzt wird, als ein sprechender Beweis des fortdauernden Wohlwollens Sr. Durchlaucht für die Gesellschaft.

---

Herr Dr. Müller in Pest zeigt an, dass des Herrn Dr. Lang, Apothekers in Neutra, botanische und conchologische Sammlungen von den Erben zum Verkauf angeboten werden, und ladet zur Besichtigung oder zur Anbahnung directen Verkehrs mit den Erben zum Behufe des Ankaufes dieser werthvollen Sammlungen des verdienstlichen Sammlers ein.

---

Der Vicepräsident Herr Joh. Bayer, der die Ordnung der Gesellschaftsbibliothek bisher so eifrig und dankenswerth besorgte, übersiedelte von hier nach St. Steyr. Herr von Bergenstamm hat sich

gütigst bereit erklärt, die namhafte und wichtige Müheverwaltung der Instandhaltung der Bibliothek zu übernehmen und wurde derselbe von dem Ausschusse um diese Uebernahme ersucht.

---

Das durch die Gesellschaft zur Herausgabe übernommene Werk des Herrn Director von Brunner: *Monografie des Blattides* ist nunmehr zum Drucke bereit an die Druckerei übergeben. Die P. T. Mitglieder werden daher hiemit dringend eingeladen, sich baldigst zur Pränumeration zu melden, da nur eine sehr geringe Anzahl als Auflage bestimmt wurde und dieselbe nach Zerwerfen des Satzes des ersten Bogens nicht mehr erhöht werden könnte.

---

Schliesslich zeigte Herr Ritter von Frauenfeld die dem Herrn Hofrathe Ritter von Martius in München zu seinem fünfzigjährigen Doctors-Jubiläum von Wien aus überreichte Medaille im Bronzeabdruck vor.

---

Herr Professor Friedrich Simony setzte seinen in der vorigen Sitzung begonnenen Vortrag fort und schilderte die Vegetation des Hochgollings.

---

Herr Dr. H. W. Reichardt berichtete über die von der Novara-Expedition aus Neu-Seeland mitgebrachten Moose.

---

Herr E. Herklotz schilderte folgende Weise des Vogelfanges:

Ich hatte im leider noch nicht ganz vergangenen Winter Gelegenheit auf einer Reise in der Militärgrenze einen Vogelfang kennen zu lernen, der mir bis dahin unbekannt geblieben war.

Der bedeutende Schneefall hatte in einer Station eine grosse Heerde von *Corvus frugilegus* gesammelt und die Arbeiter beschäftigten sich damit, viele dieser Vögel einzufangen und zu verzehren. Man bediente sich hierzu folgenden Mittels.

Durch vorher etwas erweichte Maiskörner wurden Stückchen von ziemlich steifen Schweinsborsten in der Länge eines halben Zolles so hindurch gesteckt, dass die Enden gleichweit aus den Körnern hervorragten.

Diese Körner wurden mit andern nicht präparirten Maiskörnern auf den Schnee geworfen und die sonst so vorsichtigen Vögel nahmen nicht einen Augenblick Anstand, das so verderblich werdende Futter aufzunehmen.

Nach wenigen Minuten, als der vorgeworfene Frass verzehrt war, flog die Heerde ab, vier Stück Saatkrähen blieben aber auf dem Schnee sitzen und schlugen mit ihren starken Schnäbeln hastig um sich herum.

Die Arbeiter sprangen hinzu und bemächtigten sich ihrer, ohne dass sie den geringsten Versuch zum Wegfliegen gemacht hätten.

Leider konnte ich nur ein Exemplar vom Tode erretten, drei waren bereits abgewürgt, als ich durch den tiefen Schnee wattend am Fangplatze eintraf.

Ich setzte den sich ganz passiv verhaltenden Vogel im Zimmer aus und bemerkte nun, dass derselbe sein voriges Kopfschütteln und Schlagen mit dem Schnabel bald nach rechts, bald nach links von neuem begann, sonst aber nicht den mindesten Versuch machte, zu fliegen.

Es war offenbar, dass der Rabe alles versuchte, sich des im Halse steckenden Maiskornes zu entledigen, aber ganz vergass, dass er gefangen war.

Mittelst eines feinen Kupferdrahtes, den ich an einem Ende hackenförmig bog, zog ich dem Vogel endlich das in der That im Schlunde stecken gebliebene Korn heraus und setzte ihn vor dem Hause auf dem Schnee an die Luft.

Nicht eine halbe Minute währte es, so flog der Vogel gesund und frisch ab.

Am andern Morgen fand ich in der Nähe des nun gedachten Fangplatzes hinter einer Hecke ein Exemplar von *Corvus frugilegus* sitzen, das trotz meiner schnellen Annäherung keine Mühe machte aufzustehen, sich auch endlich ganz ruhig mit der Hand nehmen liess.

Ich vermuthete sofort, dass es ein Vogel sei, der gestern von den verhängnissvollen Körnern mitgefressen haben dürfte und tödtete ihn, da sein gestriger Camerad mir mit dem Honorare für meine geleistete ärztliche Hilfe durchgegangen war:

Bei der Untersuchung des Cadavers fand ich wirklich im Schlunde ein Maiskorn mit den Borstenspitzen eingebohrt stecken, die Schlundröhre selbst aber entzündet und geschwollen.

Es war offenbar, dass der Vogel bald zu Grunde gegangen wäre.

Spätere Versuche führten stets das gleiche Resultat herbei und ich habe auf die geschilderte Weise schon öfter auch Tauben und selbst einzelne Sperlinge gefangen.

Die vorgetragene Fangweise an insektenfressenden Vögeln zu versuchen hat mich bis jetzt das schlechte Frühlingswetter gehindert, ich werde aber später die Geduld der verehrten Gesellschaft nochmals beanspruchen und über meine Proben berichten.

Herr J. Juratzka berichtete über einen von Herrn Dr. Julius Milde beschriebenen Farn - Bastard: *Scolopendrium hybridum*.  
(Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Friedrich Brauer lieferte eine Fortsetzung seiner Arbeiten über die von der Novara-Expedition mitgebrachten Neuropteren.

---

Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte vor:

Batrachologische Mittheilungen von Dr. Franz Steindachner.  
(Siehe Abhandlungen.)

---

Ferner lieferte er eine zweite Reihe von zoologischen Miscellen.  
(Siehe Abhandlungen.)

---

## Sitzung am 1. Juni 1864.

Vorsitzender: Hr. Professor Dr. **Rudolf Kner.**

---

### Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr

als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn

*Löwy Eduard*, Oberlehrer in Körmend in

Ungarn . . . . . Dr. *Weisbach*, Dr. *Vogl*.

*Marno Ernst*, Techniker in Wien . . . . v. *Hayek*, Dr. *Bisching*.

*Mendl Ludwig*, Dr., in Körmend in Ung. Dr. *Reichardt*, v. *Frauenfeld*.

*Stärker v. Löwenkampf Jos.*, k. k. Garnis-

Kaplan in Zara . . . . . *E. Bergner*, v. *Frauenfeld*.

*Ziak Philipp*, Ingrossist der k. k. Tabak-

u. Stempelhofbuchhaltung . . . . . Dr. *Weisbach*, Dr. *Vogl*.

---

### Anschluss zum Schriftentausch:

Gr. or. Oberrealschule zu Czernowitz.

---

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanst. in Wien. 1864. N. 1.

13. Jahresbericht d. naturw. Vereines f. Lüneburg. 1863—1864.

Jahresbericht des vaterl. Mus. Francisco-Carolin. in Salzburg f. 1863.

Lotos. Prag 1864. April.

Sitzungsberichte der k. böhm. Akad. d. Wissensch. Prag. Jahrgang  
1863.

- Wochenschrift f. Gärtnerei in Berlin. 1864. Nr. 17—20.  
*Archivio per la zoologia, l'anatom. e la fisiologia. Vol. III. Fascic. I. Modena 1864.*  
*Atti e memorie dell' i. r. soc. agraria in Gorizia. III. N. 8—9.*  
*Atti dell' imp. r. istit. veneto di scienze lettere ed arti. Ser. III. VIII. IX. Ven. 1863—64.*  
*Atti dell' r. istitut. lombard. III. Fasc. 11—20. Milan. 1863—64.*  
*Memorie dell' i. r. istit. veneto. XI. 2. 1863.*  
*Memorie dell' accad. delle scienze di Bologna. Ser. II. Tom. III. 1863.*  
*Rendiconti dell' r. istit. lombard. della classe di scienze matem. e natural. Vol. I. Fasc. 1—2. 1864.*  
*Rendiconti dell' r. accad. di Bologna. 1863.*  
*Libros del saber del astronomia del rey Alfonso. Tomo I. et II. Madrid 1863.*

**Geschenke der Hrn. Verfasser:**

- Dr. A. Fritsch: Die Vögel Europas. IX. Heft. Prag 1864.  
Gasparini: *Sulla melata degli alberi.*  
Gasparini: *Sulla maturazione dei fichi.*  
Heeger: Album photographischer Darstellungen. II. Lief.  
Pr. A. Kerner: Ueber Cultur der Alpenpflanzen.  
A. Thielens: *Herborisations dans la campine Brabançonne.*  
Dr. A. Vogl: Zur näheren Kenntniss der Turbithwurzel.  
Dr. A. Vogl: Ueber die Intercellular-Substanz und die Milchsaftegefäße von *Taraxacum officinale.*

- 
- Eine Partie Käfer von Hrn. Obrist v. Kirchsberg.  
Eine Partie Vierflügler von Hrn. v. Kempelen.  
Eine Partie Süßwasserfische aus der Erlauf. Geschenk des Hrn. Jos. Heiser.  
Fische, Amphibien, kleine Säugethiere von Hrn. v. Frauenfeld.  
Eine Partie Coleoptern von Sr. Hochw. Herrn Prof. C. Mürle.  
*Scolopendrium hybridum* Milde. Für das Typen-Herbar von Dr. H. W. Reichardt.  
Pflanzen von Hrn. Sal. Schreiber. (Partie 9—12.)  
Vier ausgestopfte Vögel von Hrn. Schistl in Fischamend.

---

Der Secretär Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte das neueste Heft der Naturgeschichte der Vögel Europa's von Dr. Ant. Fritsch vor und empfahl dieses werthvolle Werk der Beachtung der Herren Gesellschafts-Mitglieder.

---

Ferner theilte er folgende Einladung von Seite des naturwissenschaftlichen Vereines in Graz mit:

Der naturwissenschaftliche Verein für Steiermark beschliesst, nachstehende Prämien auszusetzen:

1. Zehn Gulden österr. Währ. für jede in Steiermark neu entdeckte, bisher daselbst unbekannte, wildwachsende Phanerogamen-Species.

Die Pflanze muss in mehreren, mindestens drei Exemplaren unter genauer Bezeichnung des Fundortes, der Bodenbeschaffenheit und Blüthezeit mit Namensfertigung des Finders eingesendet werden. Verwilderte Pflanzen sind von der Concurrenz ausgeschlossen.

2. Zwanzig Gulden österr. Währ. für die vollständigste, durch getrocknete Exemplare belegte Pflanzen-Monographie einer Gegend in Steiermark, nebst dem Honorar für die Aufnahme derselben in die „Mittheilungen“ des Vereines. Auf dieses Honorar haben auch die übrigen in Absicht auf die Concurrenz um die Prämie eingesendeten und in die „Mittheilungen“ aufgenommenen Pflanzen-Monographien Anspruch.

Die eingesendete Pflanzensammlung muss mindestens zwei Exemplare von jeder angeführten Pflanzenart nebst einer Etiquette enthalten, auf welcher der Name der Pflanze und des Einsenders, dann der Fundort, die Beschaffenheit des Standortes und die Blüthezeit angegeben ist; sonstige Notizen sind wünschenswerth.

3. Zehn Gulden österr. Währ. für die Aufdeckung eines neuen Petrefactenlagers in Steiermark.

Es genügt die genaue Bezeichnung desselben unter Einsendung einiger Exemplare des Fundes.

Der Concurs wird für die Zeit bis zum Herbste 1865 eröffnet. Der Ausspruch über die Zuerkennung einer Prämie ist von der Vereinsdirection auf Grundlage des Gutachtens einer aus drei von ihr gewählten Personen zusammengesetzten Commission von Fachmännern zu fällen.

Graz, den 6. Mai 1864.

Von der Vereinsdirection.

**Joachim Freiherr von Fürstenwärther,**

Präsident.

**Prof. Dr. Georg Bill,**

Secretär.

Weiters machte er folgenden Ausschussbeschluss bekannt:

Der Ausschuss der Gesellschaft hat in der Sitzung am 30. Mai d. J. beschlossen, einen von Herrn Dr. Schiner verfassten

## Catalogus dipteriorum Europae

auf besondere Rechnung in einer Auflage von 400 Exemplaren herauszugeben, und wird derselbe die Einrichtung wie die bekannten Stettiner Käfercataloge erhalten.

Der Ausschuss glaubt dadurch einem dringenden Bedürfnisse zu entsprechen, zumal Herr Dr. Schiner nicht in der Lage war, seiner Dipterenfauna ein beabsichtigtes Synonymenverzeichniss beizugeben, ein Mangel, der schon so vielseitig ausgesprochen worden, dass den Besitzern jenes schätzbaren Werkes mit der Herausgabe dieses Cataloges gewiss ein willkommener Dienst geleistet wird.

Sobald der schon begonnene Druck vollendet ist, wird diess den verehrlichen Mitgliedern, so wie der Preis des Cataloges bekannt gegeben werden.

---

Schliesslich wurde das erste und zweite Heft dieses Jahrganges der Gesellschaftsschriften vorgelegt.

---

Herr Professor Kner begrüßte den der Versammlung beizuhwohnenden Herrn Dr. Bökh aus Pressburg.

---

Herr Dr. H. W. Reichardt widmete dem Andenken des verstorbenen Ausschussrathes der Gesellschaft, Herrn Gustav Machdiak, folgende Worte der Erinnerung:

Am 12. Mai d. J. starb Herr Gustav Machdiak, k. k. Landesgerichtsbeamter und Ausschussrath der Gesellschaft. Machdiak widmete alle seine freie Zeit der Pflege der Naturwissenschaften und speciell der Botanik. Er war einer der eifrigsten Besucher unserer Zusammenkünfte an Freitagen, er betheiligte sich an den meisten Excursionen, welche von Gesellschaftsmitgliedern unternommen wurden und erwarb sich um unsere Gesellschaft dadurch ein besonderes Verdienst, dass er in den letzten Jahren sich beim Ordnen des Herbares und namentlich beim Betheilen von Lehranstalten mit Sammlungen thätig erwies. Sie, meine Herren, erkannten den Werth dieser Leistungen auch dadurch an, dass sie bei den letzten Wahlen Machdiak in den leitenden Ausschuss der Gesellschaft beriefen. Leider

traf ihn die erfreuliche Kunde hievon schon von jener Krankheit ergriffen, welcher er erliegen sollte. Bewahren Sie, meine Herren, dem Geschiedenen ein freundliches Andenken. Uns, seinen näheren Freunden, wird Machdiak durch seinen biederen und liebenswürdigen Charakter, so wie durch den regen Eifer, mit welchem er an allen unseren Bestrebungen theilnahm, stets in warmer, lebhafter Erinnerung bleiben.

---

Herr Dr. August Vogel sprach über das Bitterholz, *Lignum Quassiae*. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Josef Kerner lieferte salicologische Mittheilungen und berichtete über drei neue Bürger der Flora von Nieder-Oesterreich.

---

Herr J. Juratzka legte einen von Herrn Dr. J. Milde eingesendeten Aufsatz über Equiseten vor. (Siehe Abhandlungen.)

---

Sodann sprach er über die Verbreitung des *Hypnum turgescens* Schpr., von welchem in der Synopsis Schimper's, in welcher diese Art zuerst beschrieben wurde, nur ein einziger nordischer Standort angegeben ist. Diese Art wurde bald darauf von Dr. P. G. Lorentz bei St. Bartolomä am Königssee, sodann von Molendo (angeblich) in den Mooren von Tölz gefunden. In neuester Zeit wurde dieselbe von Fr. Bartsch an zwei Orten bei Salzburg, und zwar an grasigen seichten zeitweise überschwemmten Gräben der feuchten Wiesen bei Anil und an der Glan entdeckt. Endlich kommt sie auch bei Heiligenblut vor, woher sie der Vortragende unter einem andern von Funk gesammelten Moose fand, welches ihm von Herrn Dr. Sauter gütigst mitgetheilt wurde. Endlich bemerkte er, dass Herr Franz Bartsch noch bei Salzburg den für dieses Gebiet neuen *Fissidens crassipes* entdeckt habe.

---

Herr Oskar Herklotz sprach über den Geruch- und Geschmackssinn der Karpfen.

Man liest wohl noch in vielen Büchern, die Fische riechen und schmecken nicht sonderlich, beide Organe sind wenig entwickelt und ziemlich stumpf.

Ich will es nicht wagen, vom Standpunkte der Theorie aus jene Ansichten zu widerlegen, aber durch eine Darlegung aus der wirklichen Natur hoffe ich den Beweis zu liefern, dass wenigstens meine langjährigen Freunde, die Karpfen, recht gut riechen und sehr gut schmecken.

In einer grossen Lache, welche durch Ausfüllung eines weitläufigen Steinbruches durch Frühlingswässer entstanden und die theilweise ausserordentlich tief, an flächern Stellen aber voller Geröll und Unebenheiten war, befanden sich durch mehrere Jahre aus Teichen ausgetretene Karpfen, die sehr schön, gross und fett allen meinen Nachstellungen mit Netz und Angel glücklich zu entgehen wussten.

Nicht lediglich das wissenschaftliche Interesse bewog mich, jener Thiere habhaft zu werden, und entsprach selbst der Versuch sie mit Hagel zu schiessen, durchaus nicht meinen Anforderungen, als ich mich verbessernd die Hagel mit Oel angefeuchtet in das Gewehr lud. Mancher Fisch ging noch dadurch verloren, dass er, obwohl getödtet, an einer tiefen Stelle wie ein Bleiklumpen zu Boden fiel und nicht herausgebracht werden konnte.

In meiner grossen Bekümmerniss wendete ich mich an einen alten Jäger, den ich auf meinen ornithologischen Streifereien kennen gelernt hatte, und der, ein wahres Noth- und Hülfsbüchlein, durchaus ein Muster gewesen wäre, hätte nicht jeder über der Grenze geschossene Haase doppelt viel bei ihm gegolten. Er war voller praktischer Erfahrungen und in zehn Büchern hätte ich nicht gefunden, was ich von ihm erlernte.

Auch diessmal wusste er Rath, und an einem schönen Julimorgen zogen wir aus, den Steinbruch zu entvölkern.

In der Nähe des Bruches zündeten wir ein Feuer an und kochten in einem Topfe gewöhnliche Hirse, in welche einige Erbsen gemengt worden waren, so lange, bis sie etwa die Hälfte jener Weiche erlangt hatte, die sie zum Genusse für menschliche Gäste benöthigt.

Der Topf mit seinem Inhalte bis zur Lauwärme abgekühlt wurde mit einem Stückchen Paukenfell zugebunden, mit einer Nadel feine Löcher in das Fell gestochen und sodann auf den Boden eines langen Kornsackes festgebunden.

In die Oeffnung des Sackes wurde zum Aufhalten desselben ein passender Reif gesteckt und dieser Apparat nunmehr mit einem Stricke befestigt seiner Länge nach auf dem Boden aufliegend, der Tiefe übergeben.

Während wir rauchten, unsern Morgenschnaps aus den Jagdtaschen nahmen und über einiges berathschlagten, was nicht zu gegenwärtigem Falle gehört, ich aber auch noch einmal erzählen werde, verging etwa eine halbe Stunde, nach welcher mein alter Freund, der schon längst zum grossen Holze gezogen ist, am Stricke versuchte, ob der Sack schwerer geworden sei.

Er musste es wohl gemerkt haben, denn mit grosser Mühe gelang es uns beiden, den Sack zum rosigen Lichte zu befördern, der 8 Stück Karpfen, zusammen 43 Pfund schwer enthielt.

Höchlich erfreut über diesen Erfolg, construirte ich später eine bessere Vorrichtung und mit dieser gelang es mir im Laufe des Sommers alle Karpfen herauszufischen, deren Zahl sich exclusive der geschossenen auf 87 Stück, mit einem Gesamtgewichte weit über 4 Centner belief.

Alle früheren Versuche, sie mit Angeln unter allen denkbaren Beköderungen herauszufangen, waren umsonst und lediglich die Witterung des lauen Hirses, verbunden mit der aus dem Topfe aussickernden Brühe, hatte meine Lieblinge veranlasst, sich ein Rendezvous im Sacke zu geben, der sie meiner ferneren Behandlung überlieferte.

Ohne ein sehr gutes Geruchsorgan wäre diess aber nicht möglich gewesen, denn die Hirse gibt gar keinen besondern Geruch und die von mir früher benützten Beköderungen, als alter fauler Käse, faules Blut, Honignocken, Pfefferkuchen, präparirte Würmer, Eichhornfleisch etc. dürften jedenfalls auch mässig gute Geruchs- und Geschmacksorgane mehr afficiren, als jenes reinliche Geköch.

---

Herr Dr. H. W. Reichardt sprach über *Conferva aureo-fulva* Kützing. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Georg R. v. Frauenfeld legte vor: Species Lepidopterorum von Dr. Cajetan Felder. (Siehe Abhandlungen.)

---

Ferner theilte er folgenden Auszug aus einem Briefe des Herrn Pfarrers Trientl in Gries in Tirol mit:

Schon seit ein paar Jahren versuchte ich in Gurgl den Anbau von *Pyrethrum roseum* und *carneum*. Derselbe gelang auf das vollkommenste. Die Pflanze überwintert im Freien, trägt reichliche Blüten, welche so schön wie die der Originalpflanzen vom Kaukasus sind. Ich versuchte die Blüten in einem Arzneiglase an Flöhen und fand deren Wirksamkeit kräftiger als die von käuflichem Insektenpulver.

Ebenso versuchte ich den Anbau von *Chenopodium Quinoa*, dessen Samen ich aus dem Jardin d'Acclimatisation von Paris erhalten hatte. Die Frucht kam nicht zur Reife, doch ist die Pflanze ganz merkwürdig unempfindlich gegen Frost und Reif; auch vom Schnee wiederholt niedergedrückt litt sie nicht. In Niederthei und Längelfeld werden heuer

die Versuche fortgesetzt und es dürfte letztere Pflanze eine ökonomische Bedeutung gewinnen, da der Same fast wie Sago zu benützen ist.

---

Schliesslich demonstirte Herr Ritter von Frauenfeld eine Blechbüchse für den Transport von Weingeistgegenständen auf Reisen, sowie einen Zeichnenapparat für transparente Gegenstände.

---

## Sitzung am 6. Juli 1864.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident **Siegfried Reissek.**

### Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Glass Josef</i> , Hofbuchhaltungsbeamter in Wien	<i>Ziak</i> , R. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Kugler Alfred Arthur</i> , Dr. Philos. in Wien	<i>Dr. Wiesner</i> , v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Müller Ernest</i> , in Rator, preuss. Schles. . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt.</i>
<i>Patzalt Hermann</i> , Professor in Krems- münster . . . . .	<i>Schrückinger</i> , <i>Pötsch.</i>
<i>Welwitsch Dr. Friedrich</i> in London . . .	durch die Direction.

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

- Abhandl. d. naturforsch. Gesellsch. zu Halle. 7. Bd. 3. Heft. 1864.
- Abhandl. d. Senkenbg. naturf. Gesellsch. V. Bd. 2. Heft. Frankfurt a. M. 1864.
- Denkschrift d. k. bayersch. naturf. Gesellsch. zu Regensburg. V. Bd. 1. Heft. 1864.
- Lotos. XIV. Jahrg. 1864. Mai.
- Sitzungsbericht d. k. Akad. d. Wissensch. in Wien. Mathem.-nat. Cl. 48. Bd. 4—5. Heft. 19. Bd. 1. Heft.
- Wochenschrift für Gärtnerei. Berlin 1864. Nr. 21—24.
- Atti della società ital. a Milano. VI. Fasc. 1. 1864.*
- Atti e memorie dell' i. r. soc. agraria in Gorizia. 1864. Nr. 10.—11.*
- L'ortolano. Trieste 1864. Marzo. Aprile.*
- Bulletin de la société imp. des natur. de Moskou. Année 1864.*

**Geschenke der Herren Verfasser:**

Dr. Fr. Fieber: Neuere Entdeckungen in europ. Hemipteren.

P. Kohlmayr: Das Maltathal.

Graf A. Marschall: Auszug aus der Denkschrift Milne Eduards  
über die geolog. Vertheilung der fossilen Vögel.

Bianconi: *L'uomo scimmia.*

Att. Tassi: *Sulla Flora della prov. Senese.*

Att. Tassi: *Sulla fruttificazione dell' Hoya carnos.*

Att. Tassi: *Del modo di compilare i cataloghi di semi nei giardini  
botanici.*

**Geschenk des Herrn Dr. Franz Löw:**

Pazelt: Die Thalamifloren d. Umgebung Wiens.

---

Eine grosse Sendung Fische aus Venedig und Triest durch Herrn Dr.  
Steindachner.

13.—18. Lief. Pflanzen von Hrn. Sales. v. Schreyber.

Eine Partie Algen von Hrn. A. Grunow.

570 Käfer von Hrn. Erber.

1/2 Cent. Schmetterlinge und 1/2 Cent. Hemiptern durch Hrn. Czerny  
Vincenz J.

Forellen, Asche und Koppen, Geschenk Sr. Gnaden des Hrn. Prälaten von  
Lilienfeld.

220 Phanerogamen von K. Keck in Aistershaim.

Eine Partie Flechten von Hrn. J. Arnold.

---

Der Herr Vorsitzende legte die von den beiden Herren Cen-  
soren mit folgendem Absolutorium für richtig befundene Gesellschafts-  
Rechnung vom Jahre 1863 vor:

**Rechnungs-Absolutorium.**

Die Unterzeichneten, in der Jahresversammlung der k. k. zoologisch-  
botanischen Gesellschaft vom 9. April 1864 durch die anwesenden Herren  
Mitglieder zu Censoren der Rechnungslegung des Jahres 1863 erwählt,  
bestätigen hiemit, dass sie dieselbe ordnungsmässig geführt und mit den  
Belegen vollkommen übereinstimmend befunden haben.

Wien am 27. Juni 1864.

**P. Wagner,**

Mitglied.

**J. Türk,**

Mitglied.

Die Versammlung erkannte die Rechnung einstimmig als  
richtig an.

---

Herr J. Juratzka berichtete über ein von ihm aufgefundenes neues Laubmoos: *Desmatodon griseus* Jur. (Siehe Abhandlungen)

Sodann besprach er unter Vorlage derselben die zwei ersten Lieferungen „westfälischer Laubmoose,“ welche Herr Dr. H. Müller in Lippstadt, welcher sich um die Moosflora Westfalens bereits vielfache Verdienste erworben, in Fascikeln mit je 60 Arten herauszugeben begonnen hat, zunächst in der Absicht, dadurch das Studium der Bryologie in Westfalen zu wecken und zu fördern. Diese Sammlungen bilden der reichen Auflage der Exemplare und insbesondere der kritischen Bestimmungen wegen, wodurch sie sich vor andern ähnlichen Sammlungen sehr vortheilhaft unterscheiden, ein sehr vorzügliches Hilfsmittel für das Studium der Moose und sind deshalb der Aufmerksamkeit der Moosfreunde auch ausserhalb der westfälischen Grenzen ganz besonders zu empfehlen, um so mehr, als auch der Preis so nieder gestellt ist (eine Lieferung zwei Thaler!), dass sie selbst dem minder Bemittelten sehr leicht zugänglich sind.

Herr Friedrich Brauer sprach über *Batrachomyia Macleay*, ferner über Oestridenlarven der Feldmaus. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. H. W. Reichardt berichtete über ein häufiges Auftreten von *Peridermium Pini* Fr.

Durch die gütige Vermittlung unseres hochverehrten Herrn Präsidenten, Sr. Durchlaucht des Fürsten Colloredo-Mannsfeld, erhielt die Gesellschaft einen seltenen Brandpilz in ausgezeichnet schönen Exemplaren. Er ist *Peridermium Pini* Lk. var. *corticola*. Dieser Pilz befiel, wie Seine Durchlaucht mir mitzuthellen so freundlich war, auf der im Königgrätzer Kreise Böhmens gelegenen Herrschaft Opotschno einen 15jährigen mehrere Joche umfassenden Bestand von Kiefern (*Pinus silvestris* L.) derart, dass immer Gruppen von 8—9 benachbarten Bäumen mit dem Parasiten behaftet waren, während die übrigen verschont blieben. An den ergriffenen Bäumen war der Pilz so häufig, dass die ganze Rinde von den massenhaft sich entwickelnden Sporen stellenweise orangegelb gefärbt erschien; auch erreichten die einzelnen Peridien die ungewöhnliche Grösse von 3—4'' Länge und 1'' Dicke. Trotz dieses massenhaften Auftretens zeigten sich die Bäume ganz gesund, setzten kräftige heurige Triebe an und die Nadeln waren ganz normal und freudig grün. Eine genauere von mir vorgenommene Untersuchung erklärt diesen auffallenden Umstand ganz natürlich. Das Mycelium

dieses Pilzes lebt nämlich nur in den zur Borke sich umwandelnden Rindenschichten, ohne in den Bast, das Cambium oder das Holz einzudringen, welche letztgenannten Gebilde ganz normal und nicht im mindesten angegriffen waren. Es hat also das *Peridermium Pini* Lk., wenn es, wie in diesem Falle, rindenbewohnend auftritt, seinen Sitz in Geweben, welche für die Vegetation des Stammes von secundärer Bedeutung sind und es werden sich die vom Mycelium ergriffenen Rindenschichten als Borke abstossen, ohne dass ein wesentlicher Nachtheil für den betreffenden Baum entstände.

---

Ferner legte er folgende eingesendete Abhandlungen vor:

- a) Lichenen aus dem südöstlichen Tirol, gesammelt von L. Molendo, bestimmt von F. Arnold.
  - b) Enumeratio plantarum phanogamicarum territorii Soproniensis autore N. de Szontagh. (Siehe Abhandlungen.)
- 

Herr Georg Ritter von Frauenfeld sprach:

Systematisches Verzeichniss der um Cattaro beobachteten Land- und Süsswasser-Mollusken von Rudolf Grafen von Walderdorff. (Siehe Abhandlungen.)

---

Ferner legte er vor: Zoologische Miscellen II. (Siehe Abhandlungen.)

---

## Sitzung am 3. August 1864.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident **August Neilreich.**

### Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Feuer David</i> , Dr., in Pest . . . . .	<i>A. Kanitz</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Jellinek Leopold</i> , Techniker in Wien . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Kirchstetter Dr. Theodor</i> , Ritter v., Ass. im Kinderspitale in Wien . . . . .	<i>Künstler</i> , <i>Herklotz</i> .
<i>Koloman Lázár</i> , Graf, in Pest . . . . .	<i>Neilreich</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Maly Franz</i> , k. k. botanischer Gärtner in Wien . . . . .	<i>Fenzl</i> , <i>Neilreich</i> .

### Anschluss zum Schriftentausch:

Niederländische entomologische Hefte, herausgegeben v. Snellen v. Vollenhofen.

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

- Abhandlungen der naturforsch. Gesellschaft zu Nürnberg. III. Bd. 1. Heft. 1864.
- Allgemeine land- und forstwirthschaftliche Zeitung. Wien. Mai 1864.
- Gemeinnützige Wochenschrift. Würzburg 1864. 14. Jahrg. Nr. 14—26.
- Jahrbuch des naturh. Museums in Kärnthen. 6. Heft. 1863.
- Lotos. Prag 1864.
- Mittheilungen des öst. Alpenvereines. II. Bd. 1864. Wien.

- Oesterr. Vierteljahrsschr. für Forstwesen. XIV. Bd. 1864. 3. Heft. Wien.
- Sitzungsbericht der k. Akademie der Wissenschaften. Mathem.-nat. Classe. 48. Bd. 5. Heft. 49. Bd. 2. u. 3. Heft. Wien 1864.
- Württemberg. naturwiss. Jahreshft. 19. und 20. Jahrgang. Stuttgart 1863 und 1864.
- Wochenschrift für Gärtnerei. Berlin 1864. Nr. 25—28.
- Atti dell' imp. real. istit. veneto di scienc. lettere ed arti. Tomo IX. Ser. III. Disp. V—VII. Venezia 1863—1864.*
- Atti della società d' acclim. ed di agricolt. in Sicilia. Tom. IV. N. 3—6. Palermo 1864.*
- Atti e memor. dell' i. r. società agraria in Gorizia. 1864. N. 13.*
- Atti della società ital. di scienze natural. Vol. VI. Fasc. II. Milano 1864.*
- Memorie dell' acad. delle scienze d' istit. di Bologna. Ser. II. Tom. III. Bologna 1864.*
- Memorie dell' academ. d' agricoltura commercio ed arti di Verona. Vol. XLII. 1863.*
- Rendiconti dell' istitut. lombard. Vol. I. Fasc. III—V. Milano 1864.*
- Rendiconti delle sessione dell' academ. delle scienze natur. dell' istit. di Bologna. 1863—1864.*
- Jaarboek von de kon. akademie van wetenschappen. Amsterdam 1862.*
- Verslager en mededeelingen der kon. akademie van wetenschappen. Afdeling naturkund. 15. 16. Deel. Afdeling Letterkund. 7. Deel. Amsterdam 1863—64.*

**Geschenke der Ern. Verfasser :**

- Haidinger: Die Martius-Medaille. Wien 1864.
- Pančić: *Plantae serbicae. Decas I. Venet. 1864.*
- Pančić: *De arena mobili in Serbia. Belgrad 1863.*
- Sanguinetti: *Florae romanae prodromus alter. Romae 1864.*

---

Der Secretär, Herr Georg Ritter v. Frauenfeld machte folgende Mittheilung:

Es wird hiermit die Anzeige erstattet, dass der Amtsdienner der Gesellschaft, Hr. Fried. Schulze, am 11. Juli d. J. plötzlich mit Tode abgegangen ist.

Derselbe hat seinen Dienst bis zum letzten Augenblick mit Treue und Eifer versehen, und sind die in seinen Händen gewesenen Angelegenheiten in vollster Ordnung.

In Berücksichtigung dieser seiner lobenswerthen Dienstleistung hat sich die Geschäftsleitung bei dem Umstande der höchst ärmlichen mittellosen

Verhältnisse der hinterlassenen Wittve veranlasst gefunden, für ein anständiges Leichenbegängniss desselben zu sorgen und überdiess den Ersatz eines nicht sehr erheblichen Betrages, den Hr. Schulze als Vorschuss in Händen hatte, der Wittve zu erlassen.

In Betreff der Anstellung eines neuen Amtsdieners ist der Concurrs bis Anfang October d. J. angesetzt.

---

Herr Jul. Edl. v. Bergenstamm stellte den Antrag, dass unter den Mitgliedern für die Wittve Schulze's eine Sammlung veranstaltet werden wolle. Dieser Antrag wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen und der Herr Secretär ersucht, die Einleitung hiezu zu treffen.

---

Ferner theilte Herr Ritter von Frauenfeld folgende eingehendete Einladungen mit:

Die Einladung und das Programm zur dies-jährigen 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Giessen wurden eingeschickt; ebenso die Einladung zur 10. Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher für dieses Jahr zu Maros-Vásárhely.

Von dem Comité künstlicher Fischzucht zu Salzburg langte eine Einladung zur Subscription von Beiträgen behufs der Errichtung einer Centralanstalt für Fischzucht ein. Die Subscriptionsliste liegt im Gesellschaftslocale auf und ist der einfache Beitrag auf 20 fl. ö. W. festgesetzt.

Vom Ausschuss des naturhistorischen Vereins in Augsburg erging an die Herren Mitglieder eine Einladung zur Betheiligung an Herrn Ludwig Molendo's botanische Reise in die Algäuer Alpen, wo derselbe vorzüglich Alpenmoose sammeln wird und für den Betrag von 7 fl. rh. circa 100 Arten zu liefern verspricht.

---

Herr J. Juratzka legte vor: Index Equisetorum. Editio altera autore Dr. J. Milde. (Siehe Abhandlungen.)

---

Ferner machte er folgende Mittheilung:

Herr Sectionsrath Ludwig Ritter von Heufler fand auf Nadelholzbrettern im Kouff'schen Freibade im Prater bei Wien *Stereum sanguino-*

lentum Fr., einen für Niederösterreich neuen Pilz. Im ganzen Kaiserthume wurden bis jetzt folgende Standorte angegeben: Um Salzburg (Storch Skizzen I. 115); Böhmen (Corda Icones IV. 31), an Stämmen und Aesten bei Kuchelbad (Lirsch t. Opiz in Lotos 1855. 215); Krain in der Adelsberger Grotte (Pokorny Verh. d. z. b. Ver. 1853, SB. 115) und Ungarn (Eichenstämme um Pressburg Bolle Verh. d. V. f. Nat. Pressb. 1857. II. Abh. 64).

---

Herr Julius von Bergenstamm sprach über die Lebensweise der Larve von *Discomyza incurva*. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Oskar Herklotz sprach:

**Einige Worte über den Nestbau von *Silvia turdoides*.**

Es ist eine überall hervortretende Thatsache, dass Freunde der Natur fast zumeist ihre Aufmerksamkeit den Vögeln zuwenden, und sehr viele der ausgezeichnetsten Persönlichkeiten, welche die Naturwissenschaften jetzt systematisch, sei es als Zoologen oder als Botaniker, mit hohem Erfolg cultiviren, der Wissenschaft aus dem Grunde gewonnen wurden, weil sie anfänglich Interesse für die Vögel empfanden.

Man findet deshalb auch selten eine für die Reize der Natur empfängliche Person, welche nicht in ihrem Zimmer, sei es im einfachen Häuschen, oder im Luxuskäfig, irgend einen Lieblingsvogel pflegt und zu dessen Vergnügen daneben eine grünende Pflanze gesellt.

Zu beleuchten, warum diess so ist, dürfte nicht ohne Interesse sein, jedenfalls aber ist der Umstand von noch höherer Bedeutung, dass auf der anderen Seite der Kunsttrieb der Vögel, welcher sie hinsichtlich ihrer Intelligenz so weit über die meisten anderen Geschöpfe stellt, unter den vielen Verehrern jener Thiere so wenig berücksichtigt und so wenig beachtet wird.

Unendlich oft ergötzt man sich an dem schimmernden Gefieder oder an dem lieblichen Gesange irgend eines Vogels, während man oft nicht ahnt, was der Geist jenes kleinen Thierchens mit äusserst geringen Hilfsmitteln für Kunstwerke auszuführen versteht.

Unter die hervorragendsten Leistungen gehört in dieser Beziehung der Nestbau derjenigen Vögel, welche nicht nur mit Feinden in der Luft und auf der Erde, sondern auch noch mit einem feindlichen und doch befreundeten Elemente, mit dem Wasser, zu kämpfen haben.

Ich will mir erlauben über ein einzelnes Nest in dieser Richtung einige Worte zu sprechen, und zwar über das von *Silvia turdoides*.

Das eigentliche Interesse, welches das Nest des Vogels bietet, besteht darin, dass das Thier beim Mangel einer jeden Unterlage für seinen Bau,

sich selbst eine solche schaffen muss, was bei dem Umstande, dass solches immer nur im schwanken Rohr gegen 3 Fuss hoch schwebend angelegt wird, seine besonderen Schwierigkeiten bietet.

Deshalb besteht auch das Nest aus zwei verschiedenen Partien, dem Unterbau als Nestunterlage, und dem eigentlichen Neste selbst, welches auf jener lose aufgebaut ist und in seinem Napfe anfänglich Mutter und Eier, später die junge Familie birgt.

Bei Betrachtung des Unterbaues nun, welcher der eigentliche Kunstheil des Nestes ist, fällt es sofort auf, dass der Vogel dahin arbeitet, durch das Zusammenschlingen mehrerer Rohrstengel sich einen wenig schwankenden, dem Wind Widerstand leistenden Nestträger zu schaffen, was ihm um so sicherer gelingt, als er die Rohrstengel selbst nicht in der gefundenen frühern Entfernung von einander lässt, sondern sie nach einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte zusammenzieht, und hierdurch nicht nur die Last des Nestes zweckmässig vertheilt, sondern auch hauptsächlich die Widerstandsfähigkeit gegen Luftströmungen auf eine besonders glücklich gewählte Weise herstellt und das Herabwerfen des Nestes mit Inhalt fast unmöglich macht.

Die Verbindung der einzelnen Rohrstengel selbst bewerkstelligt der Vogel dadurch, dass er um den ersten eine feine Wurzelfaser von innen nach aussen schlingt, den nächsten wieder auf ähnliche Weise mit den vorhergehenden verbindet, und diess so oft wiederholt, bis alle Rohrstengel, welche als Träger des Nestes ausersehen wurden, nicht nur miteinander und untereinander verbunden, sondern auch in der obenangedeuteten Weise derart genähert sind, dass sie eine gegenseitige Spannung auf einander ausüben.

Diese Verbindungsschichten wiederholt der Vogel so oft, bis eine beträchtliche Höhe erreicht worden ist und alle Sicherheiten vorhanden sind, welche dem Thiere räthlich erscheinen.

Auf diesem Unterbau nun beginnt eigentlich erst der Nestbau; dieser selbst aber ist, im Vergleich zum Baue anderer künstlicher Nester, z. B. des von *Fringilla coelebs*, liederlich zu nennen.

Das Nest selbst ist eigentlich nur eine Anhäufung von Materialien und fast scheint es, als habe der Vogel bei dem früheren Abschnitte die Geduld oder die Lust verloren.

Möglich auch, dass das Thier erkennt, dass seine Aufgabe bereits gelöst ist und auch hier das Gesetz der ganzen Natur seine Bestätigung findet; nie mehr Kräfte zu verwenden, als zur Erreichung eines gestellten Zieles gerade erforderlich sind.

Herr Dr. H. W. Reichardt berichtete, dass es ihm gelang, in den Umgebungen Wiens zwei Arten von *Nitella* aufzufinden. Sie sind:

*Nitella syncarpa* Thuill., welche im Prater in einem Arme des Heustadlwassers vorkommt und *N. opaca* Ag., die sich in Gräben um die Torfstecherei bei Moosbrunn findet.

---

Herr Georg Ritter von Frauenfeld las einen von Hrn. Prof. Haberlandt eingesendeten Aufsatz über *Cecidomyia destructor*. (Siehe Abhandlungen.)

---

Anschliessend an diesen Gegenstand theilte Herr G. Künstler die Resultate seiner Beobachtungen mit. (Siehe Abhandlungen.)

---

Ferner legte Herr Ritter von Frauenfeld vor:  
Synopsis Phryganidearum synonymicá autore W. Hagen. (Siehe Abhandlungen.)

---

Schliesslich sprach er über zwei dem Maise und dem Waizen schädliche Insekten. (Siehe Abhandlungen.)

---



## Sitzung am 5. October 1864.

Vorsitzender: Herr Präsident-Stellvertreter Prof. Dr.  
**Eduard Fenzl.**

### Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Fräulein	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Armatage Josefine</i> in Neunkirchen . . . .	Dr. <i>Krzisch</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
P. T. Herr	
<i>Böhm Ignaz</i> , Polizei-Actuar in Lemberg .	<i>K. Fritsch</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Buse L. H.</i> , in Benkom bei Arnheim . .	v. <i>Schröckinger</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Heinemann F.</i> , in Frankfurt a. M. . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , <i>Rogenhofer</i> .
<i>Kayser J. Georg</i> , Architect in Frankf. a. M.	v. <i>Frauenfeld</i> , <i>Rogenhofer</i> .
<i>Kollár Ludwig</i> , Min.-Ordenspriester in Nagy Bánya, Gymnasial-Professor . . . .	Dr. <i>Egger</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Lechner Dr. Franz</i> , k. k. Notar in Wien .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Morren Eduard</i> , Professor in Lüttich . .	Prof. <i>Fenzl</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Seywald Johann</i> , Gärtner in St. Egyd bei Hohenberg . . . . .	<i>Vinc. Staufer</i> , <i>Ant. Progner</i> .
<i>Viehaus Claudius</i> , Hochw.; Stiftscapitular, suppl. Professor in Kremsmünster . .	Dr. <i>Pötsch</i> , <i>Jos. Patzelt</i> .
K. k. Untergymnasium Krainburg.	

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

Abhandl. d. schles. Gesellsch. f. vaterl. Cult. Abth. f. Naturw. 1862.  
Heft III. Phil. hist. Abth. 1864. Heft I. 41. Jahresber. für 1863.  
Breslau 1864.

- Archiv d. Vereins für siebenbürgische Landesk. Neue Folge VI. I. u. II. Heft sammt Müller's deutsch. Sprachdenkm. Hermannst. 1863.
- Archiv. f. Naturg. v. Trosch. 29. Jahrg. 4. Hft. Berlin 1863.
17. Bericht d. naturh. Vereins v. Augsb. 1864.
- Bericht des naturw. Vereins d. Harz. zu Blankenb. 1861 u. 1862.
- Neue Denksch. d. allgem. schweiz. Gesellsch. für Naturwiss. Bd. XX, Zürich 1864.
- Jahrbuch der k. k. Reichsanst. in Wien. 1864. 14. Bd. Nr. 2.
- Jahresb. d. naturf. Gesellsch. in Bern. Nr. 531—552. Bern 1863. Graubünd. Neue Folge. 9. Jahrgang. (1862—63.) Chur 1864.
- Mitth. d. naturf. Gesellsch. in Bern. Nr. 531—552. Bern 1863.
- Mitth. aus d. Osterl. 16. Bd. 4. Heft.
- Sitzungsbericht der k. Akademie der Wissenschaften. Mathem.-nat. Classe. 49. Bd. 2. u. 3. Heft. Wien 1864.
- Sitzungsab. d. naturw. Gesellsch. Isis. Jahrg. 1862. Dresden 1863.
- Verhandl. d. bot. Vereins f. d. Provinz Brandenb. 5. Heft. Berlin 1863.
- Verhandl. d. schweiz. naturf. Gesellsch. Chur 1863.
- Verhandl. des naturf. Vereins in Brünn. II. Bd. 1863.
- Vierteljahrssch. d. naturf. Gesellsch. in Zürich. 6—8. Bd. 1861—63.
- Rendiconti del reale istituto lombardo. Vol. I. Fasc. II. 1863.*
- Bullet. de la société. des sciences nat. de Neufchatel. Tom. VI. Second. cat. 1863.*
- Atti dell' imp. real. istituto veneto. Ser. III. Tom. IX. Heft 8, 9.*
- Atti della accad. delle scienze di Napoli. Vol. I. 1863.*
- Memorie della accad. di Modena. Tom. IV. V. 1862 u. 1863.*
- Rendiconti dell' accad. della scienze di Napoli. Anno II. Fasc. 11—12. III. Fasc. 12. 1863.*
- Bulletin de la société. imp. des natural. de Moskou. 1864.*
- Société des scienc. natur. de Grand duché de Luxenburg. Tom. VII. 1864.*
- Memorias de la reale acad. de Madrid. Tom. II. 1863.*
- Proceed. of the zoolog. society. 1863:*
- Proceed. of royal society Nr. 58—64. London 1863—64.*
- Quarterly journal of the geological society Nr. 77 u. 78. London 1860.*
- Naturk. Tijdschrift voor nederl. Indie. Deel 24—26.*
- Tidjsch. voor Entom. von Snellen von Vollenhoven. VI. Deel. Fasc. 3—6.*

**Gesehenk des hohen k. k. Polizei-Ministeriums.**

- Verhandl. der Forstsect. für Mähr. u. Schles. Brünn 1864. 3. und 4. Heft.
- Baron Leonhardi: Die Armluchtergew. Oesterr. Prag 1864.

Czerwiakowski: *Opis Rosl. dwulistniowych lekarskich VI. Czesc. Krakow 1863.*

**Geschenk des Herrn Dr. Emanuel Weiss:**

Robert Brown. Botan. Schriften. Bd. 1—5.

**Geschenke der Hrn. Verfasser:**

Dr. P. G. Lorenz: Moosstudien.

Dr. Alois Pokorny: Naturgeschichte des Thierreiches. Prag bei Tempsky.

---

Packete Pflanzen von Hrn. Sales. v. Schreyber.

Ein Fasc. Pflanzen von Hrn. Ritt. Schröckinger v. Neudenberg.

Eine grosse Sendung Pflanzen, 450 Species in 1600 Exemplaren von Herrn Dr. Krzisch.

Ein Fasc. Phanerogamen von Herrn Schliebhake.

Forellen und Asche, geschenkt von Herrn v. Friesach.

Forellen, geschenkt von Frau Koppel.

Spinnen und Insekten in Weingeist, geschenkt von Herrn Dr. Grabacher.

*Mus tectorum* in Weingeist, geschenkt von Herrn Mik.

---

Der Secretär, Herr Georg Ritter v. Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Der Ausschuss hat in der Sitzung am 3. October die durch den Tod des Fried. Scholze erledigte Stelle eines Amtsdieners der k. k. zool.-bot. Gesellschaft dem Herrn Philipp Bartsch, mit denselben Bezügen und Anordnungen, welche für dieselbe bisher bestanden, verliehen.

---

Der von der Gesellschaft zur Herausgabe übernommene: Catalogus Dipteriorum Europae von Herrn Dr. Schiner ist im Drucke erschienen und in 400 Exemplaren aufgelegt. Der Preis desselben ist für die Mitglieder der k. k. zool.-bot. Gesellschaft auf 1 fl. ö. W. festgesetzt. Im Buchhandel kostet dieser 1 fl. 20 kr. Herr Dr. Schiner hat in diesem Cataloge zuerst seine in der Versammlung am 6. April. d. J. besprochene neue Anordnung der Dipteren durchgeführt.

---

Herr E. Heeger hat von dem durch ihn in Quart herausgegebenen naturhistorischen photographischen Album mit 100 Tafeln eine Octavausgabe veranstaltet, in welchem dieselben Darstellungen auf 40 Tafeln enthalten sind, und bietet diese den Mitgliedern der k. k. zool.-bot. Gesellschaft um

7 fl. an. Es geht hieraus die erfreuliche Wahrnehmung hervor, dass wir uns hinsichts jener in Betreff der Wahrheit und Treue unübertroffenen Darstellungsweise immer mehr der Möglichkeit nähern, diese Methode in einem für grosse Auflagen nothwendigen billigen Kostenaufwande zu Illustrationen anwenden zu können.

---

Das 3. Heft der diessjährigen Schriften der Gesellschaft ist erschienen.

---

Von den zu Herrn v. Brunner's Werke: „Monographie der Blattiden“ gehörigen Tafeln sind acht vollendet, von Herrn Sonnenleiter ausgezeichnet in Kupfer gestochen, und werden dieselben zur Ansicht vorgelegt.

---

Von Herrn J. v. Kovats: „Flora exsiccata“ sind nur noch einige, Centurie 1 — 8 enthaltende complete Exemplare vorhanden, so wie von Cent. 1, 2, 3, 4, 7 und 8 einzelne vollständige Exemplare.

Wer diese, wie bekannt, sehr schön adjustirten, genau und richtig bestimmten Sammlungen anzukaufen wünscht, beliebe sich entweder an den Herausgeber am königl. Museum in Pest, oder an das hiesige Secretariat zu wenden.

---

In der Versammlung am 2. November findet die Wahl von 5 Ausschussrathen statt, indem die Wahlperiode von 3 Herren zu Ende geht, Einer der Herren Ausschüsse gestorben und Einer sich nicht mehr in Wien befindet.

Von Seite der Gesellschaftsleitung werden, jedoch ohne Beschränkung der Wahl, ausser den austretenden Herren v. Haimhoffen, Dr. Rauscher, Dr. Mayr, die jedoch wieder gewählt werden können, noch die Herren Schwarz v. Mohrenstern, v. Pelzeln, v. Bergenstamm und Jos. Türk vorgeschlagen.

---

Der kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher steht am 2. November 1864 eine seltene Jubelfeier bevor; es ist dies der Tag, an welchem vor 50 Jahren der zeitige Präsident genannter Akademie, Herr Geheimer Rath und Leibarzt Dr. **C. G. Carus**, als Professor der Entbindungskunst und Director der geburtshülflichen Klinik, von Leipzig nach Dresden berufen worden ist. Es haben die Adjuncten der Akademie den Entschluss gefasst, im weitem Kreise von Mitgliedern der Akademie und von Freunden des Jubilars, eine Sammlung zu veranstalten

und den Gesamtbetrag derselben als eine unveräußerliche Stiftung zur Feier dieses Tages, bei der Akademie niederzulegen unter der Benennung: „**Carus-Stiftung**.“ Die Zinsen davon sollen in einer die Wissenschaft fördernden Weise, entweder als Prämien oder als Reisestipendien etc. nach späterer Bestimmung des Jubilars im Verein mit den Herren Adjuncten, vertheilt werden. Beitrittserklärungen und Subscriptionsbeträge bitten wir sobald als möglich unter der Adresse: Herrn Hofrath Dr. **W. C. Haidinger** in Wien gefälligst an uns gelangen zu lassen.

Dresden, Juli 1864.

Das mit der Gründung der Stiftung beauftragte Comité:

Dr. **L. Reichenbach**, Adjunctus.

Dr. **A. Drechsler**. Dr. **H. B. Geinitz**. Dr. **Walther**.

**Müller**, Secretär.

---

Der Vorsitzende, Herr Professor Fenzl begrüßte den der Sitzung als Gast beiwohnenden Präsidenten des Stettiner entomologischen Vereines, Herrn Dr. Karl A. Dohrn im Namen der Versammlung auf das herzlichste.

---

Herr Erber sprach über die Amphibien des österreichischen Kaiserstaates unter Vorzeigung der meisten derselben in lebenden Exemplaren. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Gustav Künstler berichtete über ein verheerendes Auftreten von *Pezotettix alpina* in den Umgebungen von Wien. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Dr. H. W. Reichardt sprach:

Ueber die Mannaflechte.

Ueber ein massenhaftes Auftreten von *Cladophora viadrina* Kg. in Galizien.

Ueber die um Wien beobachteten Arten von *Entomophthora*. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Georg Ritter von Frauenfeld lieferte eine weitere Fortsetzung seiner zoologischen Miscellen. (Siehe Abhandlungen.)

---

## Sitzung am 2. November 1864.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident Dr. **Moritz Hörnes.**

### Neu eingetretene Mitglieder:

	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Hanisch Josefine</i> , geb. <i>Titz</i> in Wien . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
P. T. Herr	
<i>Binney W. G.</i> , in Philadelphia . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Crosse H.</i> , in Paris . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Dumortier Rutteau Karl</i> , Dr. in Brüssel .	Prof. <i>Fenzl</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Henri v. Heurck</i> , Prof. in Antwerpen . .	Prof. <i>Fenzl</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Homme Desiré del'</i> , <i>Marquis de la Farre</i> in Wien . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Kölbel Karl</i> , Privatlehrer in Wien . . . .	G. v. <i>Hajek</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Kowarz Ferd.</i> , Telegr.-Beamter in Wien .	Dr. <i>Schiner</i> , Prof. <i>Mik</i> .
<i>Miquel F. A.</i> , Prof. der Bot. und Director des Reichsherbares in Utrecht . . . . .	Prof. <i>Fenzl</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Reitlinger Eduard</i> , Docent a. d. k. k. Uni- versität in Wien . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Schiner</i> .
<i>Ritschl Georg</i> , Oberlehrer am Gymnasium in Posen . . . . .	Dr. <i>Reissek</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Schmid Anton</i> , in Frankfurt a. M. . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , <i>Rogenhofer</i> .
<i>Wesselowsky Karl</i> , zu <i>Árvavárallja</i> , Arvaer Comitat . . . . .	<i>Karl Fritsch</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

- Abhandl. d. naturforsch. Gesellsch. zu Halle. 8. Bd. 1864. 3. Heft.
- Abhandl. d. zool.-mineralog. Vereins zu Regensburg. 9. Heft. 1864.
- Archiv für Naturgesch. v. Troschel. 29. Jahrgang. 5. Heft. 30. Jhrg.  
1. Heft. Berlin 1863, 1864.

- Berichte über die Verhandl. d. kais. Gesellschaft der Wissenschaften  
zu Leipzig. Mathem.-phys. Classe. 1863. 1. u. 2. Heft.
- Berichte des Forstvereins für Oesterreich ob der Enns. 8. Heft. 1864.
- Jahresbericht d. naturf. Gesellsch. in Emden für 1863.
- Mittheil. der ung. Akademie d. Wissensch. Bd. II. Heft IV. Pest 1864.
17. Jahresber. der Staats-Ackerbau-Behörde von Ohio. 1863.
- Sitzungsbericht d. k. Akad. d. Wissensch. in Wien. Mathem.-nat. Cl.  
49. Bd. 4—5. Heft. 1864.
- Revue scientif. italienne por Mortilet. 1. Bd. 1862. Paris 1863.*
- Annals of the Lyceum of natural history of New-York. 1863.*
- Boston Journal of natural history. Vol. VII. Nr. 4.*
- Patent office report 1862. 1. u. 2. Vol. Washington.*
- Proceedings of the Academy of natural sciences of Philadelphia 1863.*  
Nr. 1—7.
- Proceedings of the Californian Academy. Vol. II. 1858—62.*
- Smithsonian miscellaneous collections:*
- List of North American Coleoptera. 1. part. by Leconte 2.*
- Synopsis of North American Neuroptera by Hager.*
- Monographs of North American Diptera by Löw.*
- Researches upon the anatomy of Chelonia by Mitchel. The grey  
substance of the medulla oblongata and Trapezium by 3. Deon.*
- Annual report of the Smithsonian institution. 1863.*

**Geschenke der Herren Verfasser:**

- Agassiz: *Synopsis of the Echinoids collected by Stimpson.*
- R. v. Eisenstein: Der Curort Vellach in Kärnten.
- Geschwind: Die Hybridaion der Rosen.
- Liharzik: Die Gesetze des Wachsthumes des Menschen.
- Lea: *Observations on the Genus Unio. Vol. 10.*
- Ordway: *Monograf of the Genus Callinectes.*
- Prestel: Witterungsbeobachtungen in den Jahren 1862 und 1863 in  
Emden.
- Reuss: Ueber fossile Lepadiden.
- Ritschl: Ueber einige Pflanzen-Bastarde.
- Stimpson: *On the fossil Crab of Gay Head.*
- Snellen v. Vollenhofen: *Tijdschrift voor Entomologie. VII. deel.*
- Wiesbauer: Catalog der Flora von Pressburg.

**Geschenk des Hrn. G. Ritter von Frauenfeld:**

- Brahm: Handbuch der ökonom. Insectengeschichte.

Eine Partie Insecten aus den Alpen von Gastein und von Meran von Hrn. v. Letocha.

Ein Packet Pflanzen aus Salzburg von Hrn. K. Fritsch.

Ein Fascikel Pflanzen aus Kärnthen von Dr. R. v. Eisenstein.

Ein Fascikel Pflanzen von Herrn R. Schrökinger von Neudenberg.

Mehrere Arten seltener Pflanzen als Ausbeute einer nach Dalmatien unternommenen bot. Reise von Herrn Maly.

---

Der Secretär Herr Georg Ritter von Frauenfeld las folgende Zuschriften des hohen k. k. Handels-Ministeriums:

Die geehrte Gesellschaft empfängt in der Anlage eine lithographirte Abschrift des hierortigen Erlasses von heute Nr. 12,341/750 an die landwirthschaftlichen Vereine und Gesellschaften, womit dieselbe Kenntniss erhält, welche Verfügung über das an das k. k. Staatsministerium unterm 12. August l. J. gestellte und von dort hieher zur competenten Erledigung abgetretene Einschreiten der geehrten Gesellschaft wegen Mittheilungen von sich ergebenden Verwüstungen der Culturen durch Insecten getroffen wurde. Zugleich wird bekannt gegeben, dass man auch die politischen Landesbehörden aufgefordert habe, ein wachsames Auge auf derlei Vorkommnisse zu haben und vorkommende bedeutendere Fälle zur hierortigen Kenntniss zu bringen.

Wien, den 12. October 1864.

Für den Leiter des Handelsministeriums  
**Blumfeld** m. p.

---

Die k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien hat darauf aufmerksam gemacht, dass die Larven mehrerer Insecten, z. B. der Hessenfliege und anderer Getreidefliegen, neuerer Zeit an vielen Orten bedrohlich aufgetreten seien und sich als arge Getreideverwüster gezeigt haben, dergestalt, dass im verflossenen Jahre sogar bedeutende Steuernachlässe in Folge solcher Verwüstungen bewilligt werden mussten.

Die Verhinderung der Weiterverbreitung dieser Insecten und ihre möglichste Vertilgung erscheine demnach dringend geboten.

Die genannte Gesellschaft macht weiter geltend, dass, um ein richtiges Urtheil und geeignete Mittel zur Abhilfe treffen zu können, vor Allem die Kenntniss der Naturgeschichte und die Lebensweise jener Insecten nothwendig sei.

Die geehrte . . . . . wird daher aufgefordert, derlei vorkommende Beschädigungen mit möglichster Angabe der Art und Weise der sich ergebenden Verwüstungen der Culturen durch Insecten zur Kenntniss der betreffenden politischen Landesbehörde zu bringen, und insbesondere auch

Exemplare der Schaden bringenden Insekten der zool.-bot. Gesellschaft zu Wien zur Untersuchung einzusenden.

Wien, den 12. October 1864.

Für den Leiter des Handelsministeriums

**Blumfeld** m. p.

Ferner las er folgendes Dankschreiben des Herrn Präsidenten Dr. C. A. Dohrn:

An die kais. zool.-bot. Gesellschaft.

Der Unterzeichnete, welchem es bei seiner Anwesenheit in Wien, Anfangs d. M., vergönnt war, einer vielfach interessanten Sitzung der kais. Gesellschaft beizuwohnen, wurde bei dieser Gelegenheit durch eine ihm eben so unerwartete als im hohen Grade schmeichelhafte Aufmerksamkeit überrascht. Er hält es für eine eben so gebotene als herzliche Pflicht, den wenigen Worten des Dankes, welche ihm in der Ueberwältigung des Moments nur zu Gebote standen, noch die schriftliche Versicherung zu gesellen, dass er in jener ehrenden Auszeichnung nicht bloss einen Beweis der herzgewinnenden Urbanität findet, für welche Oesterreich und seine Hauptstadt längst und mit Recht gepriesen worden — er ist überzeugt, dass dabei nicht das Mehr seines guten Willens oder das Weniger seiner Leistungen in Anschlag kam, sondern dass seine zufällige Anwesenheit einen Beleg mehr lieferte, zu der hochehrfreulichen, auch auf der kurz vorher in Giessen, wie vorher in Carlsbad und Stettin bewahrheiteten Thatsache, dass die deutschen Naturforscher sich ihrer Einheit und Zusammengehörigkeit fest bewusst sind, und dass es weder den Dogmatikern, noch den Diplomaten und Zöllnern gelingen soll, ihre schismatischen Zerklüftungen auch in die deutsche Naturwissenschaft zu übertragen.

Indem der Unterzeichnete sich beehrt, für die Bibliothek der kais. Gesellschaft ein Exemplar des ämtlichen Berichts über die Stettiner Naturforscher - Versammlung beizufügen, schliesst er mit dem aufrichtigen Wunsche:

Freiheit für die Forschung!

Wahrheit ihr Ziel.

Dann wird Einheit in der Mannigfaltigkeit ihr unfehlbares Resultat sein.

Stettin, Ende October 1864.

**Dr. C. A. Dohrn,**

Mitglied der kais. zool. bot. Gesellschaft.

Weiters theilte von Frauenfeld folgenden Bericht über die 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte mit:

Zur 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Giessen wurde von Seite der k. k. zool.-bot. Gesellschaft folgendes Begrüßungsschreiben erlassen:

Hohe Versammlung!

Ich ergreife mit Vergnügen die Gelegenheit, die hochachtbare 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte durch die Vertreter der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien auf das herzlichste und innigste zu begrüßen.

Möge die seit vier Jahrzehnten eifrig und sorglich gepflegte Saat immer herrlicher gedeihen, auf dass das deutsche Volk durch die Macht der Wissenschaft für immer unlöslich zu einem einigen Ganzen verschlungen sei.

In Abwesenheit des Präsidenten  
**Fürst Colloredo-Mannsfeld.**

August Neilreich,  
Vizepräsident.

Als Vertreter waren die Herren A. Rogenhofer, Carl Petter und ich bei der Versammlung anwesend. Die Direction der Kaiserin Elisabethbahn gewährte auf die Bitte der Gesellschaftsleitung allen Dreien mit höchst dankenswerther Gefälligkeit freie Hin- und Rückfahrt bis Salzburg, um so dankenswerther, als sich die Ermässigungen auf den übrigen Bahnen vielfach als illusorisch erwiesen.

Die Versammlung war nicht nur durch viele höchst interessante Mittheilungen in den Sectionssitzungen eine der bedeutenderen, als auch namentlich durch die freundliche und gastliche Aufnahme seitens der Bewohner eine kaum zu übertreffende.

Die Ausflüge nach den Bädern Ems und Nauheim, nach der Universitätsstadt Marburg boten eben so reichen vergnüglichen wie wissenschaftlichen Genuss. Ein Glanzpunkt bei der Fahrt in dem reizenden Lahnthale war ein Abstecher nach Schloss Schaumburg, dem hoch über der Ruine Baldunstein auf der Spitze des Berges thronenden herrlichen Fürstensitz, wo der Besitzer, Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Stefan die in zwei mächtigen Zügen heranrückenden anderthalbtausend Gäste mit einer Liebenswürdigkeit bewirthete, die Alle hoch entzückte.

Die Mineraliensammlung Sr. kais. Hoheit, mit einem Reichthum an Seltenheiten und Prachtstücken, die ihres Gleichen sucht, und deren Besichtigung stundenlang fesselte, die entzückende Rundschau von der hohen Zinne des Schlosses bis in die meilenweiten Fernen der fruchtbarsten Gauen, dessen schöne inneren Räume mit einem anmuthigen Wintergarten, die reizenden Parkanlagen geben hundertfach Zeugniß von dem hohen wissen-

schaftlichen und Kunstsinne, so wie von dem edlen Geschmacke des Besitzers, der sich in diesem Aufenthalte ein solches Eden zu schaffen verstand.

Die Geschäftsführer der Versammlung beantragten in der zweiten allgemeinen Versammlung folgende Adresse an Se. kais. Hoheit, die allgemein genehmigt ward:

Euer kaiserliche Hoheit!

Noch steht der Eindruck, den der huldvolle Empfang, welcher der 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte auf dem herrlichen Schlosse Euer kaiserlichen Hoheit zu Theil wurde, frisch vor unserer Seele, und wie es jetzt ist, so wird es bleiben, so lange uns der Schöpfer das Leben lässt. Wir sprechen im Namen dieser Versammlung, und können in Wahrheit sagen, dass die Worte des Dankes, die wir auszusprechen uns gedrängt fühlen, der reine Ausdruck der Empfindungen sind, die alle Gäste Euer kaiserlichen Hoheit beseelt haben.

Euer kaiserliche Hoheit! Die Geschäftsführer und alle Mitglieder unserer Versammlung, sie stehen fern von den Höhen, auf denen die Fürsten thronen, nur wenige dürften unter uns gewesen sein, die erwarten könnten, jemals wieder vor Euer kaiserliche Hoheit zu treten. Um so mehr aber sind wir ergriffen worden, als uns das Glück zu Theil wurde, einem Manne zu begegnen, in dem wir nicht allein den Fürsten verehren, in dem wir auch den Menschen lieben können. Sehen Euer kaiserliche Hoheit darin nur den Ausfluss des Dranges natürlicher Empfindungen, wenn wir es aussprechen.

Der eine Tag, an welchem Sie die deutschen Naturforscher und Aerzte empfangen haben, hat Hochderoselben Tausende von Freunden und Verehrern erworben, die nach allen Gegenden Deutschlands das Lob tragen werden, dass auf Schaumburg nicht bloss ein edler Fürst thront, der seinen Namen unvergesslich der Geschichte überliefert hat, dass dort auch ein Menschenfreund wohnt.

Euer kaiserlichen Hoheit in unwandelbarer Treue ergebene Geschäftsführer der 39. Versammlung der Naturforscher und Aerzte

Prof. **A. Wernher.**

Prof. **R. Leukart.**

Giessen, 23. September 1864.

Antwort Sr. kaiserlichen Hoheit.

An die Herren Geschäftsführer der 39. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Mit herzlicher Freude und aufrichtigem Danke habe ich die Adresse vom 23. September entgegengenommen, die Sie mir, meine Herren, im Namen der ganzen Versammlung zugemittelt, in der Sie mich aber weit über Verdienst beurtheilt haben.

War der Tag auf Schaumburg ein für Sie vergnügter und genussreicher, so legte Ihre Genügsamkeit den Maasstab dabei an, und jemehr dieselbe Ihrerseits hervortrat, um so mehr wuchs mein Muth und mit ihm mein Eifer, Ihnen, meine Herren, nach besten Kräften zu beweisen, wie erfreulich mir Ihr Besuch gewesen!

Sie sagen am Schluss Ihres Schreibens, dass ich mir durch den einen Tag Tausende von Freunden und Anhängern erworben hätte, die nach allen Gegenden Deutschlands das Lob tragen würden, das ich als Fürst und Menschenfreund in gleichem Maasse verdiente. Lassen Sie mich diess zu meiner grossen Genugthuung so auffassen, dass Sie, ja die ganze Versammlung in den wenigen Stunden, die ich Sie bei mir besitzen durfte, Alle die Ueberzeugung mit sich genommen haben, dass ich Ihnen Allen dankbar zugethan, und in meinem Innern der Wunsch sehr rege geworden: es möchte mir vergönnt sein, auch hinfüro die gute Meinung zu verdienen, die Sie von mir gefasst.

Mit vollkommenster Werthschätzung Wohlöblicher Geschäftsführung  
bereitwillig wohlgeneigter  
**Erzherzog Stefan.**

Schloss Schaumburg, 29. September 1864.

---

Schliesslich machte Herr Ritter von Frauenfeld bekannt, dass in der Versammlung am 7. December statutenmässig folgende Wahlen vorzunehmen wären:

- a) Die Wahl des Herrn Präsidenten, dessen Functionszeit mit Ende 1864 abläuft.
  - b) Die Wahl von sechs Herren Vice-Präsidenten für das Jahr 1865.
  - c) Die Wahl des zweiten Secretärs, dessen Functionszeit ebenfalls mit dem Schlusse dieses Jahres zu Ende geht.
- 

Herr J. Erber lieferte Beiträge zur Lebensweise der Tarantel. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Dr. J. Schiner legte eine von Herrn Professor J. Mik eingesendete Abhandlung: Dipterologische Beiträge vor und leitete sie mit einem Vorworte ein. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr Dr. H. W. Reichardt zeigte, anknüpfend an seinen in der letzten Sitzung gehaltenen Vortrag über das massenhafte Vorkommen von *Cladophora viadrina* Kg. in Galizien, ein mehrere Quadratschuhe grosses Stück der von dieser Alge gebildeten filzähnlichen Substanz vor. Ferner sprach er über den Zusammenhang zwischen *Aspergillus glaucus* Lk. und *Eurotium herbariorum* Lk. Folgendes:

Die neueren Untersuchungen über die Lebensweise und Entwicklungsgeschichte der Schimmelpilze haben in vielen Fällen zu dem höchst interessanten Resultate geführt, dass ein und derselbe Hyphomycet unter verschiedenen Umständen auch verschiedene Formen von Sporangien und Sporen zu entwickeln im Stande ist. Durch diese glänzenden Entdeckungen geht die ganze Systematik der Schimmelpilze mit schnellen Schritten einer durchgreifenden Reform entgegen, welche Klarheit in das Chaos vieler Formen bringen wird, die bisher als Vertreter eigener Gattungen angesehen wurden. Einer der auffallendsten Fälle in dieser Beziehung ist die Beobachtung von De Bary<sup>1)</sup>, dass zwei so verschiedene Formen von Hyphomyceten, wie *Aspergillus glaucus* Lk. und *Eurotium herbariorum* Lk. dem Entwicklungskreise einer und derselben Art angehören und sich aus einem und demselben Mycelium entwickeln. Diesen Beobachtungen von De Bary wurde in neuester Zeit von Bonorden<sup>2)</sup> entschieden widersprochen und behauptet, dass die beiden genannten Schimmelarten keineswegs dem Formenkreise einer und derselben Art angehören, sondern dass *Eurotium* sowohl, wie auch *Aspergillus* jede Form für sich ein selbstständiges Mycelium besitze, und dass diese beiden nur gemeinschaftlich und unter einander verwebt vegetirten.

Im Laufe dieses Herbstes bildeten sich hier in Wien auf schimmelnden eingesottenen Früchten, namentlich auf Kirschen die beiden Hyphomyceten in grösserer Menge aus, und ich hatte zu wiederholten Malen Gelegenheit, die Entwicklungsgeschichte derselben zu verfolgen. Als Resultat meiner Beobachtungen kann ich im Wesentlichen nur versichern, dass nach meinen Untersuchungen die Ansicht von De Bary die richtige ist. Denn ich hatte oft Gelegenheit, mich davon zu überzeugen, dass jene Fäden des Myceliums, welche die Eurotiumfrüchte an ihrer Spitze tragen, Aeste des Myceliums von *Aspergillus* waren. Auch in Bezug auf die Entwicklungsgeschichte der Fructificationsorgane von *Aspergillus* und *Eurotium* stimmen De Bary's Untersuchungen mit meinen Beobachtungen im Wesentlichen überein. Ich verweise, da ich nichts wesentlich Neues den vortrefflichen Beobachtungen De Bary's beifügen könnte, auf seine schon citirte Abhandlung über diesen Gegenstand. Es wurde überhaupt meiner Beobachtungen

<sup>1)</sup> B. Z. 1854. p. 34.

<sup>2)</sup> Abh. aus d. Gebiete d. Mycologie. Verh. d. naturf. Ges. zu Halle. 8. Bd. X. Heft. 1864, p. 34.

hier ganz kurz nur aus dem Grundè erwähnt, weil es nicht ganz ohne Interesse erscheinen dürfte, zu erfahren, dass in einem Capitel, wo sich zwei verschiedene Ansichten so schroff entgegenstehen, wie jene von De Bary und Bonorden, von einem dritten Beobachter Untersuchungen angestellt wurden, welche für die Richtigkeit einer der beiden widerstreitenden Deutungen in ganz bestimmter Weise zeugen.

---

Herr Gustav Künstler lieferte einige neue Daten über die in diesem Sommer beobachteten Verwüstungen durch Insekten. (Siehe Abhandlungen.)

---

Herr J. Knapp theilte mit, dass er *Plantago coronopus* L. in einem einzigen Exemplare auf dem Glacis Wiens vis à vis der ehemaligen Schottenbastei fand.

---

Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte folgende eingese-  
sendete Manuscripte vor:

Beschreibung einiger neu entdeckter Käfer von L. W. Schaufuss.

Beiträge zur Naturgeschichte der Gyrinen von Oberst von Malinowski. (Siehe Abhandlungen.)

---

Schliesslich machte der Herr Vorsitzende das Wahlresultat der in dieser Versammlung vorgenommenen Wahl von 5 Herren Ausschussrathen bekannt. Es wurden gewählt die Herren:

Julius von Bergenstamm, Gustav Ritter von Haimhoffen,  
Dr. Gustav Mayr, August von Pelzeln und Dr. Robert Rauscher.

---

## Sitzung am 7. December 1864.

Vorsitzender: Hr. Professor Dr. **Rudolf Kner.**

### Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Berquier Franz</i> , in Triest . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Brandeis Jakob</i> , Buchdruckerei - Mitcon- cessionär in Prag . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Eulenstein Theodor</i> , Privatgelehrter in Stuttgart . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Finsch Otto</i> , Conserv. am zool. Mus. in Bremen . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Hartl Franz</i> , Director d. k. Ober-Gymnas. in Temesvar . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .
<i>Jelinek Anton</i> , kais. mexik. Hofgärtner in Miramare . . . . .	v. <i>Frauenfeld</i> , Joh. <i>Zeiebor</i> .
<i>Lazarini Pius</i> , Freih. von, in Kalksburg	Joh. <i>Hinteröcker</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Schiffner Rudolf</i> , Apoth. in der Leopoldst.	Dr. <i>Sedlitzky</i> , Dr. <i>Friedrich</i> .
<i>Uechtritz R.</i> von, in Breslau. . . . .	J. <i>Juratzka</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .

### Anschluss zum Schriftentausch:

Landwirthschaftl. Lehranstalt in Tetschen Liebwerda.  
Allgem. österr. Apotheker-Verein in Wien.

### Eingegangene Gegenstände:

#### Im Schriftentausche:

- Amtlicher Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher in Stettin (1863).  
Berichte der naturf. Gesellschaft zu Freiburg in Breisgau. III. Bd. 2. Heft. 1864.  
Mittheilungen des naturw. Vereins für Steiermark, 1. und 2. Heft. Graz 1863, 1864.  
Oesterr. Vierteljahrsschr. für Forstwesen. XIV. Bd. Wien 1864.  
*Bulletin de la société imp. des natural. de Moscou, 1864. Nr. 3.*  
*Bulletin de la société des scienc. natur. de Neufchatel. Tom. VI. 1864.*  
*American Journal of sciences et arts. Nr. 91—113. New-Hawen 1861—1864.*  
*Memorias de la real academ. de ciencias de Madrid. Tomo VI. 1864.*  
*Oversigt over det kongelige danske Videnskabernes Selskabs Forhandlingar 1862, 1863. Kopenhagen.*

#### Geschenke der Herren Verfasser:

- Haidinger: Ansprache, gehalten am Schlusse des dritten Quinquennium der k. k. geol. Reichsanstalt.  
Czerwiakowsky et Warszewicz: *Catalogus plantarum in horto botan. Cracoviensi cultarum. Cracov 1864.*  
Jeitteles: Die Fische der March.  
Canestrini: *Note ittologiche.*

---

Ein Fascikel Pflanzen von Herrn Prof. Mik.

Eine Partie Käfer von Herrn Kautetzky.

Zwei Partien verschiedener Insekten von Herrn Georg Ritter v. Frauenfeld und Damianitsch.

Zwanzig Fascikel Phanerogamen, enthaltend das Herbar des verstorbenen Ausschussrathes der Gesellschaft Gustav Machdiak.

---

Der Secretär, Herr Georg Ritter von Frauenfeld, machte folgende Mittheilungen:

Die Direction der Gesellschaft hat beschlossen, an Se. k. Hoheit, den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Karl die ergebnste Bitte zu richten, Ihm den heurigen Band der Gesellschaftsschriften widmen zu dürfen.

Se. k. Hoheit hat diese Bitte huldvollst mit folgendem Schreiben gewährt:

Ich beeile mich, dem löblichen Präsidium der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien zu eröffnen, dass Se. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Karl rücksichtlich des am 28. v. M. überreichten Gesuches heute folgende höchste Entschliessung zu fassen geruhte:

„Mit Vergnügen nehme ich die Widmung dieser Gesellschafts-Verhandlungen, die mit dem Schlusse des laufenden Jahres in einem Bande erscheinen werden, an.“

Wien, am 3. Dezember 1864.

**Columbus,**  
k. k. Regierungsrath.

Bei dem höchst erfreulichen Anlasse des 80. Geburtsfestes Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Ludwig Josef hat die Gesellschaftsleitung beschlossen, demselben ehrfurcht-vollst folgende Adresse zu überreichen:

Euer kaiserliche Hoheit!

Die k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien fühlt sich glücklich, den hocherfreulichen Anlass des 80. Geburtsfestes Euer kais. Hoheit benützen zu können, höchstderoselben ihre ehrerbietigte Huldigung darzubringen. Nehmen Eure kais. Hoheit inmitten der reichen Ernte von höchstdero umfassenden segensvollen Wirken, des en auch die k. k. zool.-bot. Ges. sich in solcher Fülle erfreuen durfte, die mit tiefster Rührung ausgesprochenen Wünsche derselben, die Gott der Allmächtige erhören möge, gnädigst auf.

Schenken Eure kais. Hoheit der Gesellschaft ferner höchstdero väterliche Huld und Gnade, dass sie ihren Zweck geistiger Veredlung auch künftig mit solchem Erfolge gekrönt sehe, wie er bisher nur unter jenem erhabenen Schutze zu erreichen möglich war.

Von der naturforschenden Gesellschaft zu Emden ist folgendes Schreiben eingesendet worden:

Die naturforschende Gesellschaft in Emden, welche am 29. Dez. d. J. die Feier ihres 50jährigen Bestehens begeht, gibt sich, in der Ueberzeugung von der Theilnahme der mit ihr in Verbindung stehenden Gesellschaften an diesem Ereignisse, der angenehmen Erwartung hin, dass dieselben zur würdigen Begehung dieses Festes auch Ihrerseits auf geeignete Weise beizutragen sich bewegen fühlen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet sich die Direktion der naturforschenden Gesellschaft:

Emden, den 25. Oktober 1864.

**Prestel,**  
Direktor.

**v. Senden,**  
Vice-Direktor.

**Metzger,**  
Secretär.

K\*

Die Direktion unserer Gesellschaft hat beschlossen, diese Zuschrift mit folgender Adresse zu beantworten.

An die naturforschende Gesellschaft zu Emden.

Hochlöbliche Gesellschaft!

Die k. k. zool.-bot. Gesellschaft beehrt sich der naturforschenden Gesellschaft zu Emden zur Feier ihres 50jährigen Bestehens die herzlichsten Grüsse und Wünsche für deren ferneres fröhliches Gedeihen zu übersenden.

In dem Schoosse der Wissenschaft, wo ein gleiches Streben nach Erkenntniss ein gleiches Ziel für alle Nationen geschaffen, ruht jene einigende Kraft, nach der wir ausser derselben vergebens ringen. Mit der Verbreitung der Wissenschaft wird diese Einigung wachsen und erstarken.

Möge daher die naturforschende Gesellschaft in Emden für diesen schönen Zweck auch ferner unermüdet thätig sein, dass die Mitglieder des hundertjährigen Jubiläums mit dankbarer Liebe der Bestrebungen Ihrer Ahnen gedenken mögen.

---

Eine Sammlung exotischer und europäischer Käfer, Schmetterlinge, Dipteren, Hymenopteren und Hemipteren ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen bei Emanuel Kautetzky, Mariahilferstrasse Nr. 32.

Ebenso sind ausgezeichnet erhaltene, gut bestimmte südeuropäische in grösserer oder geringerer Auswahl zu billigen Preisen zu haben. Auskunft ertheilt das Secretariat.

---

Zu Scrutatoren für die in dieser Sitzung stattfindenden Wahlen wurden ernannt die Herren A. v. Letocha, F. Lang und Th. Hein.

---

Herr K. Hölzl legte vor: Botanische Ausflüge in die Karpathen des Stryer und Samborer Kreises von Eduard Hückel. (Siehe die Abhandlungen des nächsten Bandes.)

---

Herr Dr. H. W. Reichardt sprach über *Phallus brasiliensis* Schlechtend. unter Vorzeigung des im k. botanischen Museum aufbewahrten Original-Exemplares und knüpfte hieran Bemerkungen über die Entwicklungsgeschichte und organografische Bedeutung des sogenannten Velums dieser Pilze.

Ferner legte er folgende Mittheilung vor:

Das geehrte Mitglied unserer Gesellschaft, Herr Felix Schwarzl in Bastin, nächst Deutschbrod in Böhmen, war so freundlich, mir die in den letzten Sommern in den Umgebungen seines Wohnortes gesammelten Pflanzen zur Einsicht zuzusenden. Mit Vergnügen habe ich diese Sendungen durchgegangen und in ihnen manche Arten entdeckt, welche für die dortige Flora von Interesse sind. Ich erlaube mir im Folgenden ein Verzeichniss der wichtigeren Funde des Herrn Felix Schwarzl mitzutheilen; die Gründe, welche mich hierzu bestimmen sind im Wesentlichen folgende: Im Allgemeinen ist die Flora des Deutschbroder Kreises sehr unvollständig bekannt; nur vereinzelte Angaben finden sich in der betreffenden Literatur. Dieses Florengebiet gränzt unmittelbar an das von Iglau, es hat im Ganzen dieselben klimatischen und geognostischen Verhältnisse; dem entsprechend ist auch, wie Hrn. Schwarzl's Sammlungen zeigen, die Flora Bastin's im Ganzen und Grossen mit jener von Iglau übereinstimmend. Ich habe daher nur jene Pflanzenarten namhaft gemacht, welche bisher um Iglau noch nicht beobachtet wurden, so dass dieses Verzeichniss gewissermassen einen Beitrag zur Flora Iglau's bildet; denn bei der Gleichheit der massgebenden Faktoren ist es nicht unwahrscheinlich, dass sich mehrere der aufgeführten Arten auch im engeren Gebiete der Flora Iglau's finden werden.

*Setaria glauca* P. B. Auf Brachen um Bastin.

*Melica uniflora* L. Auf bewaldeten Abhängen um Bastin, namentlich häufig in der Rosendörfer Leithe.

*Bromus arvensis* L. Auf vielen Aeckern um Bastin, namentlich unter dem Winter-Roggen häufig.

*Muscari comosum* L. Auf sandigen Aeckern um Schlappenz stellenweise häufig.

*Leucojum vernum* L. Kommt in den Umgebungen von Bastin, namentlich im Thale des Baches Schlappanka, an mehreren Lokalitäten häufig vor, und findet sich oft mit *Galanthus nivalis* L. gesellig in unmittelbarster Nachbarschaft.

*Polygonum Bistorta* L. Auf Torfwiesen um Ransko.

*Statice elongata* Hoffm. Auf trockenen Wiesenrändern, steinigen Abhängen, zwischen Bastin und Deutschbrod.

*Petasites officinalis* Mnch. Selten im Rosendörfer Mühlgraben bei Bastin.

*Arnoseric pusilla* Gärtn. Auf sandigen Aeckern um Bastin.

*Cuscuta Epithymum* Sm. Auf den trockenen Abhängen eines sandigen Hohlweges bei Bastin auf *Thymus Serpyllum* L. und *Galium verum* L. Häufig in der Varietät  $\beta$  *Trifolii* auf Kleefeldern.

*Melampyrum pratense* L. Waldwiesen des Brennhübels bei Bastin.

*Lysimachia thyrsoiflora* L. Im Teiche bei der Rosenmühle nächst Bastin.

*Primula elatior* Jacqu. Auf Waldwiesen stellenweise häufig, so namentlich um die Rosenmühle.

*Thalictrum collinum* Wallr. An Feldrainen um Unter - Wischnitz bei Bastin.

*Ranunculus auricomus* L. var. *cassubicus* (*R. cassubicus* L.) Im Walde Leithen, sowie an dem Fusse eines bewaldeten Abhanges bei Bastin, doch an keiner der beiden Lokalitäten häufig.

*Isopyrum thalictroides* L. In den Umgebungen von Bastin an mehreren Orten häufig, so in den Schluchten des Waldes Leithen, in der Rosendörfler Leithen und namentlich in Wäldern um Spitalhof.

*Erysimum cheiranthoides* L. Auf sandigen, steinigen Feldern um das Eisenwerk Ransko bei Kreuzberg häufig.

*Melandrium silvestre* Röhl. Bei Bastin im Schlappankathale bis zur Mündung in die Sazawa nicht selten.

*Geranium pusillum* L. Selten auf Aeckern zwischen der Wintersaat und auch im Leim um Bastin.

*Trifolium filiforme* L. Auf Wiesen und grasigen, sonnigen Wegen in der Umgebung von Bastin häufig.

---

Herr Josef Kerner las folgenden Reisebericht seines Bruders des Hrn. Professor Dr. Anton Kerner:

Mit Nachfolgendem beehre ich mich über die im heurigen Sommer in Begleitung der Herren Friedrich und Victor von Ebner ausgeführte botanische Reise nach Krain und Istrien, zu welcher mir durch Vermittlung der zool.-bot. Gesellschaft eine Freikarte für die Route Wien — Triest von der löbl. Direktion der südl. Staatseisenbahn bewilligt worden war, Bericht zu erstatten.

Als Hauptziel meiner Reise betrachtete ich die Feststellung der Pflanzenformationen im Gebiete des krainerischen und istrischen Karstlandes und die Ermittlung möglichst zahlreicher Höhengrenzen der in den einzelnen Pflanzenformationen besonders tonangebenden Gewächse. Ich nahm zu dem letzteren Zwecke zwei hypsometrische Instrumente, nämlich das Kapeller'sche Heberbarometer à la Gay Lussac Nr. 600 und ein Metallbarometer von Richard in Paris, mit auf die Reise. Durch Vermittlung der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus wurden, während der Dauer meiner Reise in Laibach und Triest von den Herren Reichsrath Deschmann und Prof. Gallo correspondirende Beobachtungen ausgeführt, wofür ich den beteiligten Herren hiermit meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Als erstes Standquartier wählte ich das Städtchen Adelsberg, eine Lokalität, welche so recht geeignet ist, den Charakter des Karstlandes kennen zu lernen und die Vegetation des Plateaus zu studiren. Es wurden von dort Ausflüge nach allen Richtungen unternommen, und insbesondere

die schönen Tannen-, Buchen- und Zerreichenwälder, sowie die ausgedehnten Karstwiesen auf das sorgfältigste untersucht. Von Adelsberg wandte ich mich über Zicknitz und Laas nach Altenmarkt, wo ich ein Paar Tage verweilte um die reiche Flora des dortigen fruchtbaren Thalkessels kennen zu lernen. Vom günstigsten Wetter begleitet, besuchte ich auch von Altenmarkt aus die Spitze des Schneeberges, der höchsten 5332 Wiener Fuss über dem Meere liegenden Kuppe des krainerischen Karstgebietes. Die Pflanzenwelt war dort gerade im herrlichsten Flor. Alpenrosen und Edelweiss standen in voller Blüthe, und mit ihnen eine Fülle anderer alpinen Arten, deren Vorkommen gerade hier auf einer verhältnissmässig niederen Kuppe um so interessanter ist, als die nur um tausend Fuss niederen benachbarten Berge Nanos und Mte. maggiore kaum Anklänge einer alpinen Flora zeigen.

Als Ursache dieses so auffallend tiefen Vorkommens einer ausgesprochenen alpinen Flora, sowie des auffallend tiefen Standes der oberen Baumgrenze ist hier unstreitig die Nähe des Meeres und anderseits das Vorhandensein zahlreicher, bis in den Hochsommer mit Schnee ausgefüllten, trichterförmigen Kessel, Mulden und Schachte anzusehen. Die in diesen Vertiefungen aufgespeicherten Schneemassen wirken erkältend auf ihre Umgebung, und schieben dadurch den Beginn der Vegetations-Entwicklung bis in die Zeit der längsten Tage hinaus. Andererseits werden die vom nahen Meere reichlich gespendeten Dünste durch die Schneemassen kondensirt, und es sind demnach hier die beiden wichtigsten Lebensbedingungen der alpinen Pflanzen, nämlich die Verzögerung des Beginnes der Vegetationsthätigkeit bis in die Zeit der langen Tage (beziehungsweise der längsten Lichtdauer) und andererseits die fortwährende Durchfeuchtung des Bodens, in einer verhältnissmässig geringen Seehöhe vorhanden. Eine ausführlichere, durch zahlreiche Belege unterstützte Darlegung dieses in pflanzengeografischer Beziehung sehr wichtigen Resultates behalte ich einer eigenen Abhandlung vor.

Vom Krainer Schneeberg und den ihn umgebenden ungeheuren Wäldern, die einen über 100,000 Joch ausgedehnten, zusammenhängenden Bestand bilden, wandten wir uns südwärts nach Klana und über die unter dem Namen „Castuaner Wald“ bekannte Karststufe nach Fiume. An diesem südlichen Abfalle des Karstes wurden sorgfältige Messungen über die einzelnen Stufen der Vegetation ausgeführt, die südliche Vegetationslinie der Fichte festgestellt und insbesondere die Weisseichenwälder, die Goldbartformation (F. d. *Pollinia Gryllus*) und die Formation der niederen Segge (*Carex humilis*) genau studiert.

Von Fiume aus besuchten wir den urwüchsigen Lorbeerwald bei Abazia, (so viel uns bekannt der einzige auf österreichischem Boden) und bestiegen von Volosca aus über Vela utzka den Monte maggiore (4410 Fuss), den höchsten Berg der istrischen Halbinsel.

Die reichen Bergseggenwiesen (Format. d. *Carex montana*) an der Nordseite boten hier viel des Interessanten. Zum Abstieg von der Kuppe des Monte maggiore wählten wir den südöstlichen Abfall und das Val Medvea und wurden auf diesem Wege durch das Vorkommen einer ausgesprochenen Borstengraswiese (Formation d. *Nardus stricta*) auf dem lehmigen Boden der Kessel Veliki Dol und Mali Dol so wie durch Bestände der *Calluna vulgaris*, welche letztere stellenweise als untere Schichte in den Kastanienwäldern bis zum Ufer des Meeres herab angetroffen werden, überrascht.

Nachdem wir die Umgebung von Fiume genugsam kennen gelernt, wandten wir uns der Südspitze von Istrien zu und schlugen unser Standquartier in Pola auf.

Von Pola aus machten wir Ausflüge nach allen Richtungen und studirten insbesondere die immergrünen Eichengehölze und anderen Buchformationen, welche an der Südspitze Istriens in unvergleichlicher Schönheit entwickelt sind. Zahlreiche annuelle Pflanzen waren dort freilich des vorgerückten Sommers wegen schon verblüht, die Strandvegetation aber war gerade im schönsten Flor, die Myrtengebüsche prangten mit tausenden von Blüten und die Goldbart-Wiesen boten noch eine reiche Ernte dar.

Von Pola reisten wir auf dem Landwege nach Rovigno, suchten hier die Nordgrenze der Formation der *Erica arborea* genauer festzustellen, besuchten den durch seinen Pflanzenreichtum so berühmten Scoglio S. Catarina und mehrere andere Punkte am Festlande, und kehrten endlich über Triest und Wien wieder in die Heimat zurück.

Innsbruck, den 17. November 1864.

**Kerner.**

---

Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte folgende eingesehene Manuscripte vor:

Diagnosen neuer Hemipteren von Dr. Gustav Mayr.

Ueber *Tinea pyrophagella* von Prof. Haberlandt. (Siehe Abhandlungen.)

Conchiglie inedite par Spiridione Brusina. (Siehe die Abhandlungen des nächsten Bandes.)

---

Schliesslich machte der Herr Vorsitzende die Resultate der Wahlen bekannt. Es wurden gewählt:

Als Präsident Sr. Durchlaucht Fürst Josef Colloredo-Mannsfeld mit Simmeneinhelligkeit.

Zu Vice-Präsidenten die Herren: Dr. Theodor Kotschy, Dr.

Cajetan Felder, Prof. Dr. August Reuss, Carl Brunner von Wattenwyl, Ludwig Ritter von Köchel, Prof. Eduard Suess.

Zum zweiten Secretär Herr Dr. Heinrich Wilhelm Reichardt mit Stimmeneinhelligkeit.

Dr. H. W. Reichardt dankte mit folgender Ansprache:

Geehrte Versammlung!

Hoherfreut danke ich auf das herzlichste für die Auszeichnung, welche Sie mir zu Theil werden liessen, indem Sie mich wieder zum zweiten Secretär unserer Gesellschaft erwählten. Ich bin stolz auf diese Anerkennung, weil ich ersehe, dass Sie das Wenige, was ich zu leisten vermochte, mit gütiger Nachsicht beurtheilt haben; unterstützen Sie mich auch ferner mit derselben Freundlichkeit. Ganz besonders freut mich meine Wiederwahl, weil ich durch dieselbe zur Ueberzeugung gelangt bin, dass Sie meine Herren, das Princip gutheissen, welches ich bisher unverrückt im Auge behalten habe. Ihm will ich auch für die Folge unerschütterlich treu bleiben. Es heisst: Förderung der Interessen unserer Gesellschaft im innigsten Anschlusse an meinen hochverehrten Collegen Herrn Georg Ritter von Frauenfeld, die Seele unserer Corporation. Ich bitte ihn, er wolle mir auch in dem zweiten Quinquennium meiner Wirksamkeit eben so herzlich und liebenswürdig entgegen kommen, wie bisher.

So möge denn auch in der Zukunft unsere Gesellschaft leben, wachsen und blühen für und für durch inniges Zusammenwirken vereinter Kräfte!

Die Subventionen und höheren Beiträge, welche vom 10. April bis 15. December eingingen <sup>1)</sup>, sind folgende:

1. Subventionen:

Von Sr. k. k. apostolischen Majestät dem Kaiser . . . . .	200 fl.
„ Ihren k. k. Hoheiten den durchlachtigsten Herren Erzherzogen	
Franz Karl . . . . .	80 fl.
Ludwig Josef . . . . .	80 fl.
Ludwig Victor . . . . .	20 fl.

2. Höhere Jahresbeiträge von 5 fl. aufwärts haben eingezahlt:

1. Für das Jahr 1863:

Czernowitzer gr.-or. Ob.-Realschule und Herr Koch Dr. Ludwig je 5 fl.

2. Für das Jahr 1864:

Die P. T. Herren: Strossmayr Joh. G. Exc. Bischof 20 fl. und 100 fl., zusammen 120 fl.

Colloredo-Mannsfeld, Fürst Durchlaucht, 100 fl.

<sup>1)</sup> Im Anschlusse an das letzte Verzeichniss in dem bei der Jahressitzung gegebenen Berichte pg. 33 Bd. XIV. Sitz.-Ber.

Die P. T. Herren: Sina Simon, Freih. v., Exc. 20 fl.  
Marschall Graf August 12 fl.  
Schwarzenberg Fürst Adolf, Durchl. 10 fl. 50 kr.  
Fenzl Dr. Eduard, Lobkowitz Fürst Joh., Durchlaucht,  
Rothschild Freih. v., je 10 fl.  
Hlawaczek, Dr. Aug. 7 fl. 50 kr.  
Lazzarini Pius, Freih. v. 7 fl.  
Miebes Ernst, Hochw. 6 fl. 50 kr.  
Trientl Adolf, Hochw. 6 fl.  
Patze W. 5 fl. 37 kr.

Chimani Karl, Czerrowitzer gr.-or. Ober-Realschule, Hauser Ferdinand, Heiser Josef, Kautetzky Emanuel, Malinowsky v., Paulini Paulin, Hochw., Peck Stephan Aug., Pick Philipp, Reisinger Alexander, Schiel Athanas v., Hochw., Schlosser Dr. Josef, Schneider Dr. Josef, Vukotinovič Ludw. v. Farkas, je 5 fl.

Für das Jahr 1865:

Paulini Paulin, Hochw. 5 fl.

**J. Juratzka,**  
Rechnungsführer.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sitzungsberichte. 1-82](#)